

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Landtagsabgeordneter der Freien Wähler wechselt zur AfD-Fraktion

Dr. Philip Zeschmann löst politisches Erdbeben aus

Am 7. November ist Dr. Philip Zeschmann von der BVB/ Freie Wähler-Fraktion zur AfD gewechselt. Zum ersten Mal ist damit ein deutscher Landtagsabgeordneter zur AfD übergegangen. Der Hauke-Verlag hatte bereits einen Tag vorher auf dem Telegram-Kanal „Michael Hauke, Verleger“ deutschlandweit exklusiv darüber informiert.

Dr. Philip Zeschmann löste gut

zehn Monate vor der Landtagswahl damit ein politisches Erdbeben aus. Er gab gegenüber dem Hauke-Verlag zwei Gründe für seinen Fraktionswechsel an: In der BVB/Freie Wähler-Fraktion hätte er immer größere Probleme mit dem Vorsitzenden Péter Vida gehabt: „Ich hätte mir nie vorstellen können, meine politische Heimat BVB/Freie Wähler und

weiter auf Seite 2

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister



Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Suzuki Vitara 0 % Anzahlung, 100 % Komfort



SUZUKI VITARA
COMFORT HYBRID

www.autohaus-wegener.de

Bei uns für nur
€ 199,- im Monat¹

Inkl. Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Toter Winkel-Warnsystem, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.
Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 5,9, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,6, Autobahn 6,0, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 120 g/km.

¹Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET Hybrid Comfort, Benzin, Neuwagen (95 kW/129 PS). Leasingsonderzahlung 0 €, Fahrzeugpreis 19.656 €, Laufzeit 36 Monate (36 Monate à 199 €), 30.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung 7.164 €. Ein Kilometer Leasingangebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart, zzgl. 1.390€ Bereitstellungsgebühr. Angebot gilt bis 30.11.2023. Begrenzte Stückzahl.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0

(Hauptbetrieb: Am Juliusturm 54, Berlin Spandau)

Ihr zuverlässiger Containerservice

MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Abbrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Lieferung von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Lackarbeiten
Neuwagen Bremsentest Mo - Fr
7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

(03362) 70 02 74

MARTINSGANS-ESSEN

Samstag, 11.11.2023 | 18:00
Knuspriger Gänsebraten (1/4)
mit Klößen, Rotkohl und Grünkohl
dazu ein Glas Rotwein oder Bier

Pro Person:
29€
Reservierung
erbeten

Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner

PARIS - ROM - ERKNER

Billard 8 Sportsbar, Sportsbar, Darts

DA
ZN

sky

PARIS-ROM-ERKNER

f

Instagram

BEREITSCHAFTSDIENSTE**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxisan der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

11.11. Dr. Wronski (15569 Woltersdorf) Tel.: 03362 / 34 66

12.11. Dr. Wronski (15569 Woltersdorf) Tel.: 03362 / 34 66

18.11. Dr. med. D. Zegar (15848 Tauche) Tel.: 033675 / 729 99

19.11. ZÄ S. Griefsbach (15517 FüWa) Tel.: 03361 / 501 11

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

11./12.11. TA Fritz Tel.: 0175-207 95 61

18./19.11. Dr. Röschke Tel.: 0176-96 03 75 32

Apothekennotdienste**11.11. Neu-Zittau**

Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Rathaus-Apotheke

Bölschestr. 59, 12587 Berlin Tel.: 030 / 645 52 81

12.11. easyApotheke Erkner

Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 700 26 90

Linden-Apotheke

Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

18.11. Storch-Apotheke

Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 649 39 76

Löwen-Apotheke

Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

19.11. Kreuz-Apotheke

Am Müggelpark 10-12, 15537 Neu Zittau Tel.: 03362 / 88 98 94

Pohl-Apotheke

Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

BERATUNGSANGEBOTE**DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner**

Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema
Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinba-
rung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!**Bürgerzentrum „Brücke“**

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von**Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und**Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegereitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Warum Dr. Philip Zeschmann von den Freien Wählern zur AfD gewechselt ist

Fortsetzung von Seite 1

damit auch die gleichnamige Landtagsfraktion einmal aufgeben zu müssen.“ Zeschmann verweist darauf, dass es nicht das erste Mal sei, dass die Freien Wähler eine Spaltung erleben: „Es ist das zweite Mal, dass sich bei BVB/Free Wähler im Landtag von Brandenburg ein Bruch ereignet. Bereits 2017 führten interne Überwerbungen das Ende der parlamentarischen Gruppe herbei. Auch die Stadtverordnetenversammlung Bernau erlebte unüberwindbare Unvereinbarkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden Péter Vida.“

Der zweite Grund sei, dass er die AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg als sehr konstruktiv kennengelernt hätte. Das verbreitete Narrativ, dass es sich um „Rechtsextremisten“ handle, konnte er bei seiner Arbeit im Landtag überhaupt nicht bestätigen. Dass man die Corona- und Flüchtlingspolitik kritisiere, könne nicht das Kriterium für Rechtsextremismus sein. Er bescheinigte der AfD-Fraktion eine sachorientierte Arbeit.

BVB/Free Wähler-Chef Péter Vida forderte Zeschmann zum Mandatsverzicht auf. Er

sei schockiert von den Ereignissen, die nicht zur Arbeit in der Fraktion und im Landesverband passten: „Bei der Arbeit und Themensetzung in der Fraktion hatte Philip Zeschmann eine prägende Rolle. Er hat für die Landtagsfraktion eine vielbeachtete Wasser- und Energieinfotour durchgeführt und zahlreiche Anträge dazu gestellt. Zuletzt war er im ganzen Land unterwegs, um unser Konzept und unsere Anträge für bessere Bus- und Bahnverbindungen vorzustellen. Im Landesverband war er einer der Leiter der Kommission für das Wahlprogramm 2024. Diese Schritte vom ehemaligen Kollegen Zeschmann sind für mich absolut nicht nachvollziehbar und zutiefst enttäuschend, auch menschlich. Er hat einseitig das Vertrauen aufgekündigt und stößt damit die Fraktion, die Mitarbeiter, unsere Mitglieder und unsere Wähler vor den Kopf.“

Péter Vida unterstellt Philip Zeschmann andere Absichten: „Die wahren Gründe des Abgangs von Zeschmann sind offenkundig: Er rechnet sich auf AfD-Ticket bessere Chancen für einen Wiedereinzug in den

Landtag aus. Wer zur vermeintlichen Erhöhung der eigenen Chancen solch ein Manöver fährt, hat den politischen Kompass verloren.“

Kommentar: Mit Dr. Philip Zeschmann verliert die Fraktion der Freien Wähler ein echtes Schwergewicht. Er sitzt in fünf Ausschüssen und war neunfacher fachpolitischer Sprecher seiner Fraktion. Sein ehemaliger Fraktionschef bezeichnet ihn als „Redenkönig“ im Landtag. So bitter der Abgang für BVB/Free Wähler ist, so sehr zeigt er auf, dass die AfD ihren Schrecken verloren hat. Dass erstmalig ein Abgeordneter eines deutschen Landtages zur AfD wechselt, ist ein Indikator für die völlig veränderte politische Lage in Deutschland, die sich auch in den Umfragen widerspiegelt. In allen ostdeutschen Ländern steht die AfD auf Platz eins, im Bund auf Platz zwei. Je mehr jeder Kritiker der Regierungspolitik, sei es der Corona-Maßnahmen, der Kriegs- oder Flüchtlingspolitik als „Rechtsradikaler“ verunglimpft wird, desto mehr hat sich dieses unverantwortliche Narrativ abgenutzt.

Michael Hauke

Leserbrief: Verkaufsgebahren bei der Nahkauf-Filliale in Herzfelde

Am 23.10.2023 wollte ich ein paar Kleinigkeiten in der oben genannten Filliale kaufen, obwohl diese Einkaufsstätte nicht zu meinen bevorzugten Versorgungsstätten zählt.

Als ich ein 1kg Netz Mandari-

nen zum Preis von 1,99 Euro aus dem Regal nahm, erschien mir das Gewicht zu gering und ich legte das Netz auf die Waage an der Kasse (diese war zu dem Zeitpunkt nicht besetzt).

Das Netz Mandarinen wog ge-

nau 816g, das nächste Netz 912g, trotzdem legte ich beide Beutel in den Einkaufswagen. Beim Bezahlen wollte ich entweder nur den Preis entsprechend des Gewichts bezahlen oder die Gewichts Differenz zu 2kg Mandarinen ausgeglichen haben.

Die amtierende Geschäftsführerin nahm mir jedoch beide Netze aus den Händen und erklärte mir „Entweder ich bezahle den angezeigten Preis oder ich lasse die Mandarinen im Laden!“

Ich bin der Meinung, dass es sich hier offensichtlich um Betrug handelt. Ich sollte den Preis für eine Ware bezahlen, die ich nicht erhielt.

Was denkt sich eine Verkäuferin dabei, vom Kunden 54 Cent ohne entsprechenden Warengewert zu verlangen? Da diese Mandarinen wieder genauso im Warenregal landeten, wird eben der nächste Kunde betrogen. Ist das die Verkaufsmoral von Nahkauf?

R. Gebhardt

Individueller Chauffeur-Service

16.11.23 „Potsdam“ Mittagessen im Russischen Dörfchen „Alexandrowka“ Stadtrundfahrt in Potsdam - Kaffeetrinken im Holländerviertel.

13.01.24 „Johann-Strauss-Neujahrsgala“ im Konzerthaus Berlin

Fahrten zu Weihnachten:

03.12.23 „Weihnachtsmarkt Schloß/Marstall Boitzenburg“ davor Mittagessen in Templin.

10.12.23 „Weihnachtsmarkt Schloß/Gut Liebenberg“

Choriner Musiksommer 2024

28.07.24 Original Hoch-und Deutschmeister / Wien.

17.08.24 Smetana und Dvorak Konzert der Prager Philharmonie.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225

www.chauffeur-service-zipfel.de

Behinderungen im Straßenverkehr

In der Gerhart-Hauptmann-Straße 8 kommt es bis zum 06. Dezember 2013 zu starken Einschränkungen. Zur Errichtung eines Einfamilienhauses wird in diesem Bereich in der Zeit von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr an folgenden Tagen der Verkehr eingeschränkt sein:

- Dienstag, den 14. November 2023
- Montag, den 20. November 2023
- Donnerstag, den 23. November 2023

- Montag, den 27. November 2023
- Mittwoch, den 29. November 2023
- Mittwoch, den 06. Dezember 2023.

Laut einer Information des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Oder-Spree wird geprüft, ob eine halbseitige Sperrung des Verkehrs möglich ist. Auf Grund der geringen Fahrbahnbreiten, des Kurvenradius, der angrenzenden Straßenbäume (deren Stämme geschützt werden) und des eventuell entgegen kommenden Radverkehrs ist ein mögliches schadfreies Überholen von Linienverkehr und Sattelzügen vielleicht gar nicht möglich. Daher kann es sein, dass der

Bereich vor der Baustelle (Hausnummer 8) doch für den motorisierten Verkehr voll gesperrt werden muss. Eine Ausweichroute wird dann über die Ernst-Thälmann-Straße angeboten. Der Busverkehr Oder-Spree wird auf alle Fälle an diesen acht Tagen Ersatzhaltestellen für beide Verkehrsrichtungen einrichten.

Fußgänger werden gebeten den Gehweg auf der anderen Straßenseite zu nutzen.

Es baut die Firma Markon Haus GmbH aus Altlandsberg.

Eine halbseitige Sperrung wird es von Mittwoch, den 08. November 2023 bis Freitag, den 10. November 2023, im Semnonenring 89 geben. Grund dafür ist die Auswechslung des Trinkwasserhauptanschlusses.

Es baut die Firma ESO-Bau GmbH & Co.KG aus Beeskow.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmenden sich auf diese Verkehrseinschränkungen rechtzeitig einzustellen und vielleicht beide Baustellen zu meiden bzw. zu umfahren.

100. Montagsspaziergang in Erkner

Wir freuen uns, am 13. November 2023 unseren 100. Montagsspaziergang mit Euch zu laufen. Um 18.00 Uhr treffen wir uns wie immer auf dem Kirchenvorplatz. Nach unserer üblichen Runde wollen wir uns im Rathauspark zusammenfinden, um unser Durchhaltevermögen zu feiern. Vielleicht bringt Ihr Euch Glühwein, Piccolo oder Ähnliches zum Anstoßen mit. Wenn alles klappt gibt es noch eine kleine Überraschung. Lasst uns weiter laufen! Gegen menschenverachtende Kriegstreiberei

und Profitgier, gegen Kindersexualisierung, gegen das unsägliche Gendern, die enormen Preissteigerungen, Zwangszahlungen an die GEZ und gegen die einseitigen Medienberichte, gegen die Zerstörung unserer Kultur und Wirtschaft, gegen die Machtübernahme der WHO....u.v.m. Für Frieden, Selbstbestimmung, den Erhalt unserer Grundrechte, für eine sichere und friedliche Zukunft für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.

Antje Bandow

**RÄDERSERVICE**
PKW, Transporter und Motorrad

**Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen**



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82
Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau
Weitere Services unter: www.r-c-p.de

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig


seit 1976

➤ **Küchenmontage**
➤ **Haushaltsauflösung**
➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**

 **030 - 64 80 839**



Hügeland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



BAUSTELLEN- & GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de


Meisterbetrieb


MALERFACHBETRIEB


Tijo Delic

2023 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussschicht); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Hurra, hurra, der Herbst ist da!



von Jan Knaupp

nem traurigen Abschiedsgruß gleich, zu Boden. Da liegen sie dann noch eine Weile herum und gammeln so vor sich hin. Der Herbst ist da!

Scharen wilder Zugvögel kämpfen sich mit lautem Gezeter und in gut formierten Flugverbänden durch den kalten Herbsthimmel. Das artverwandte flügelgestützte Mastvieh hingegen ist zur Bodenhaltung gezwungen und ahnt noch nichts vom bevorstehenden Desaster. Dabei rückt die alljährliche vorweihnachtliche Ausblutungszeremonie immer näher. Vielleicht ist dieses intensive Schlachtverhalten auch der Grund dafür, dass all das Fluggetier, welches des Langstreckenfluges mächtig ist, sich hier jetzt schleunigst aus dem Staub macht?! Die können ja nicht wissen, dass wir im Moment fast nur vogelartiges Getier aus Massen-, Käfig- oder bestenfalls aus Freilandhaltung als Fleischlieferant bevorzugen.

In der Herbstzeit befällt mich immer eine gewisse Melancholie. Das Wetter, die kurzen Tage und die zeitige Dunkelheit geben Raum für

trübsinnige Gedanken.

Und wenn man dazu noch das aktuelle Weltgeschehen betrachtet, dann wird es so richtig trostlos. Die sogenannte Krone der Schöpfung zerstört und mordet rund um den Globus. Ob im Namen von Religionen, für den jeweilig einzig wahren Gott, für Gebietsansprüche, im Kampf um Ressourcen oder um Vormachtstellungen in der Welt werden Kriege geführt, wird unterdrückt, wird getötet, werden Mensch und Natur zerstört. Der Mensch ist des Menschen größter Feind – und das seit Menschengedenken.

Und jetzt auch noch der nassee Herbst – da kann man doch nur schwermütig werden!

Apropos Herbst. Die Vermarktungsstrategen der Genusswarenindustrie haben diese Jahreszeit ja gänzlich abgeschafft. Gegen Sommerende werden die Supermarktregale mit Weihnachtsgebäck und bärtigen Hohlkörpern befüllt, diese werden dann im Januar gegen die osterspezifischen Gegenstücke ausgetauscht. Nach Ostern beginnt sofort

die Grillzeit, welche dann wiederum von der weihnachtlichen Konsumfülle abgelöst wird. Herbstzeit fällt aus.

Aber der Herbst hat ja auch schöne Seiten, die es zu genießen wert sind. Ergötzen Sie sich am gütlichen Licht und dem besonderen Farbenspiel der wenigen sonnigen Herbsttage. Genießen Sie das zarte Rascheln der herabgefallenen Blätter auf glitschigem Untergrund. Freuen Sie sich auf die herabregnenden Exkremente der Zugvögel, die auf PKW-Dächern wie moderne Kunst anmuten. Verklagen Sie ihren Regenschirmhersteller auf Sturmschadenersatz und genießen Sie das erste Kratzen im Hals als Vorbote der Herbstkälte. Tauchen Sie ein, in die morgendliche Kälte, die diesige Nässe, die frühe Dunkelheit und die langen Nächte. Hurra, hurra, der Herbst ist da!

„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde



„Flag Football Benefiz Turnier“

20.300,- Euro für „Kolibri Hilfe für krebskranke Kinder Deutschland e.V.“

Hiermit geben wir die endgültige Spendensumme bekannt, die alle Erwartungen übertroffen hat.

Zusammen gegen den Krebs

So lautete das Motto, unter welchem sich die Teams gemeinsam für den guten Zweck verbündeten.

Rückblick auf unser erfolgreiches „Flag Football BENEFIZ Turnier“, haben wir spannende Spiele erlebt und den Geist von „Football is Family“ gefeiert.

Durch das einmalige Zusammenspiel

der engagierten Eltern, der Sportler, der Vereinsmitglieder, der Trainer, Schiedsrichter und vieler regionaler Unternehmen, war uns mögen ein großes soziales Event, zu organisieren.

Nun das Beste: Wir haben **20.300,- Euro** für die „Kolibri Hilfe für krebskranke Kinder Deutschland e.V.“ eingenommen!

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben – Teams, Sponsoren und unsere wunderbare Gemeinschaft. Lasst uns weiterhin zusammenhalten

und Gutes tun!

Besonders gilt der Dank Steve Wehnert und Björn Breitscha1, die von der Idee, über die Organisation, bis zur Umsetzung, alles gegeben haben.

Michael Ehrenteit

Präsident der

ERKNER RAZORBACKS

Der Vorstand des

AFC Erkner Razorbacks

Im Namen aller beteiligten

American Football Vereine,

Helfer und Sponsoren.

KA 24/23 erscheint am 22.11.23.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.11.23, 12 Uhr.

Die Spezialisten für Solar-Carports

- Carports aus Aluminium
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports

**Geliefert und montiert,
alles aus einer Hand!**

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg,
Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de



Alle Carport-systeme TÜV u. CE zertifiziert

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

Impressum

KA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-57179.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

HAUSARZTPRAXIS NEUERÖFFNUNG

Seit dem 15. September steht die Hausarztpraxis von Frau Mairita Ergle in der R.-Breitscheid-Str. 27 (über EDEKA) in Storkow, Patienten zur hausärztlichen Versorgung zur Verfügung. Die aus Lettland stammende Ärztin absolvierte in Riga erfolgreich ihr Studium in den medizinischen Fachbereichen für Inneres sowie der Gastroenterologie. Als Angestellte in der Praxis von Dr. Milko Angelov in Königs Wusterhausen, zeichnete sich Frau Ergle für die hausärztliche Versorgung der Patienten aus. Nach nun mehr als neun Jahren, zog es die Ärztin mit ihrer Familie

aufs Land, sie fand in Storkow geeignete Räumlichkeiten und vor allem den Bedarf an medizinischer Betreuung in der Region. Aufgrund ihrer sprachlichen Vielseitigkeit, dürfte die sympathische Ärztin besonders für Patienten mit Migrationshintergrund als Ansprechpartnerin in Bezug auf medizinische Versorgung zur Verfügung stehen. Zusammen mit ihrer Arzthelferin wird sich Frau Ergle stets bemühen, all ihr Wissen und Können anzuwenden, um den Patienten zu helfen. Schenken Sie dem noch jungen Team Ihr Vertrauen!

**Seit September
neue Hausarztpraxis**

Fr. M. Ergle

R.-Breitscheid-Str. 27 (über EDEKA)
15859 Storkow (Mark)

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Termine unter 033678-415263
storkow@dr-angelov.de

Keine Wartezeiten · Sofortige Terminvergabe

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte

- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- großes Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

www.ferienhaus-adlerblick.de



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE
**IMMANUEL
HAUS
AM KALKSEE**

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE
**IMMANUEL
AMBULANTE PFLEGE
RÜDERSDORF**



kalksee.immanuel.de

Tagespflege und ambulante Pflege

rundum wohlfühlen – professionell gepflegt und betreut

Die richtige Pflege für Sie!

Seestraße 15 · 15562 Rüdersdorf bei Berlin
Tel. 03 36 38 89 3 - 0 · kalksee@immanuel.de

Mehr Informationen auf unserer Website

In besten Händen, dem Leben zuliebe.



Taxibetrieb Jahoda - Schubertstr. 6 - 15569 Woltersdorf



**Wir möchten Sie als
Mitarbeiter kennenlernen**

**einfach gut
ankommen**

Sie lieben Autofahren und haben Freude daran, täglich neue Menschen kennenzulernen? Sie navigieren Gäste sicher, pünktlich und zuverlässig durch den Straßenverkehr?

Sie haben ein Händchen für ältere, kranke und auch behinderte Menschen. Dann sind Sie bei Taxibetrieb Jahoda genau richtig.

Wenn Sie dazu mindestens 21 Jahre alt sind und seit 2 Jahren im Besitz des Führerscheins der Klasse B sind (und evtl. auch einen Personenbeförderungsschein haben), starten Sie als Personenmietwagenfahrer, in einem durch Wertschätzung und Vertrauen geprägten Arbeitsumfeld durch!

Wir suchen motivierte Mitarbeiter (auch Quereinsteiger) in Voll- oder Teilzeit, auch Minijobber sind willkommen. Je nach Wunsch und Lebensumstand finden wir das passende Arbeitszeitmodell (Tag- oder Nachtschicht, Wechselschicht).

Persönliche Voraussetzungen/Qualifikationen:

- Mindestalter 21 Jahre
- Besitz des Führerscheins Klasse B seit mindestens 2 Jahren (Einsteiger unfallfrei)
- Personenbeförderungsschein evtl. schon vorhanden oder wird im Bewerbungsprozess erworben

Einsatzorte sind Woltersdorf und Umgebung & Berlin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für Fragen zum Stellenangebot gern unter **03362-51 51** oder per E-Mail unter ja.taxi@web.de zur Verfügung.

RÄDER DEPOT
EINLAGERUNG &
SERVICE
INH. JÖRN VOSS

TEL.: 033638-89 64 41

PROFESSIONELLE RADWÄSCHE

RÄDERWUCHTEN & MONTAGE

REIFEN & FELGENHANDEL

VEREDELUNG & TUNING

SMART-REPAIR

HOL- & BRINGSERVICE

EXPRESS-SERVICE



DR.- WILHELM- KÜLZ- STRASSE 11 | 15562 RÜDERSDORF

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63
09.11., 19.00 Uhr, Die Hochzeit in Weltzow von Günter de Bruyn, Lesung Bürgersaal Rathaus, Eintritt 7 €
10.11., 19.00 Uhr, Vorm Tore der Romantik Konzert
 Genezarethkirche, Eintritt frei – Spenden werden erbeten!

Kulturhaus Alte Schule e.V.
 Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf,
 Telefon: 03362 / 93 80 39
10.11., 19.00 Uhr, Buchvorstellung anlässlich 9. November: Rabbinerinnen in Deutschland, Eintritt: 5 €
11.11., 20.00 Uhr, [frame : works] – Ausstellung und Künstlergespräch, Eintritt frei.
 Ausstellung vom 08.10.23-07.01.24
24.11., 20.00 Uhr,
Aus der Schule geplaudert, Eintritt frei.

ChemieFreunde Erkner e.V. – CFE
 Tel. 03362/ 722
 Leibnitz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS),
 Flakenstrasse 29-31, 15537 Erkner
22.11., 15.30 Uhr „20 Jahre FCME/CFE“ Präsentation
16.00 Uhr Dr. Jenny Feige, „Elementfabrik Sternenexplosion“ Vortrag mit Diskussion
 Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr erwünscht.



Hotelrestaurant Kranichsberg
 An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf,
 Tel.: 03363 / 7940, www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de
12.11., Kabarettist Lothar Boelck mit neuem Programm, Eintritt 39,00 € p.P. inkl. Brunch, Reservierung wird erbeten
Freundeskreis der Waldkapelle Hessenwinkel, Waldstr. 50
 030 / 648 59 92 o. 030 / 648 01 79
 Die Kapelle ist von Ostern bis Erntedank Sonabend, Sonntag und an Feiertagen von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Aktuelle Ausstellung, „Bilder aus aller Welt“

Dorfkirche Neu Zittau, Geschwister-Scholl-Straße
12.11., 17.00 Uhr Tino Eisdbrenner Konzert

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V.
Ortsgruppe Woltersdorf
 Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf
Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet
13.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
16.11., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
20.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

Vorinformation
02.12., Adventskonzert mit Lichterfahrt durch Berlin: 75 Euro PK 1, 65 Euro PK 2, 55 Euro PK 3
13.12., Festliche Weihnachtsveranstaltung mit Entenbratenessen: 70 Euro

GefAS Erkner e.V.
 Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
 Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
 Seniorenakademie
 Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“
 Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2023
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
 Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
 mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
 Termine jeweils von 16.00-17.00 Uhr
17. November 2023
15. Dezember 2023

BERATUNG

12. Januar 2024
16. Februar 2024
 Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-Gemeinde Erkner
11.11., 15.30 Uhr, Martinsfest in Erkner
12.11., 11.00 Uhr, Gottesdienst
19.11., 17.00 Uhr, „Friedenslieder“ Konzert-Gottesdienst
Evangelische Kirchengemeinde Grünheide
12.11., 09.30 Uhr, Gottesdienst
19.11., 11.00 Uhr, Gottesdienst
Evangelische Kirchengemeinde „St. Michael“ Woltersdorf
12.11., 11.00 Uhr, Gottesdienst
19.11., 11.00 Uhr, Gottesdienst
Evangelische Kirchengemeinde Rüdersdorf
10.11., 17.00 Uhr, Martinsfest in Rüdersdorf Kalkberge
12.11., 09.30 Uhr, Gottesdienst
19.11., 09.30 Uhr, Andacht zum 150jährigen Jubiläum mit Regionalem Instrumentalkreis
Evangelische Kirchengemeinde Rahnsdorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel
12.11., 14.00 Uhr, Taborkirche, Festgottesdienst zur Orgelwidmung
12.11., 16.30 Uhr, Ulmenhof, Martinsspiel
12.11., 18.00 Uhr, Taborkirche, Orgelkonzert zur Widmung
19.11., 10.00 Uhr, Taborkirche, Gottesdienst
Katholisches Pfarramt St. Bonifatius Erkner
12.11., 09.00 Uhr, Gottesdienst
19.11., 09.00 Uhr, Gottesdienst

KA 24/23
erscheint am 22.11.23.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.11.23, 12 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 03.11. Beate Giehler, **04.11.** Matthias Fischer, **06.11.** Frank Retzlaff, **12.11.** Siegfried Püschel, **17.11.** Klaus Riedel, **21.11.** Frank Hoffmann, **22.11.** Johanna Först, **23.11.** Frank Schmidt, **24.11.** Thea Mees, **25.11.** Elke Pohle, **26.11.** Alfred Janisch, **28.11.** Helga Kimmritz, **29.11.** Christa Matthäa zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 13.11. Erika Felker, **16.11.** Christel Thieme, **19.11.** Ute Osel, **21.11.** Dietmar

Sammler zum Geburtstag
Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 02.11. Ilse Löffler, **04.11.** Gisela Hamann, **12.11.** Sebastian Meskes, **18.11.** Hedwig Schwabe, **20.11.** Christa Dorau, Dr. Klaus Lenk und Helmut Zarske zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im November Kameradin Ursula Rohde, Kamerad Uwe du Hamél, Kamerad Michael Falkenhagen zum Geburtstag.

2. Hofflohmmarkt in Woltersdorf

Aller Anfang ist schwer, denn durch die Herbstferien hätten wir uns gerne mehr Besucher gewünscht. Aber unsere kleine Nachbargemeinschaft möchte wieder in 15569 Woltersdorf in der Paul-Singer-Straße 12 einen kleinen privaten Hofflohmmarkt anbieten.
 Am **18. November 2023** in der Zeit von 09.00 bis 14.00 Uhr findet auf dem Grundstück, im Gartenhaus sowie im Keller der Flohmmarkt statt.

Da wir von der Witterung unabhängig sind, wird der Flohmmarkt auch garantiert stattfinden.
 Angeboten werden Möbel, Kleidung (Damen, Herrn und Kinder), Spielzeug, Weihnachtsdeko, Haushaltsgegenstände, Geschirr, Bücher, LPs, Antikes, Gartengeräte zum Teil wartet auch ein neues Sortiment auf Sie. Für Kaffee und Tee ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TRAUER

Leben ist wie Schnee, Du kannst ihn nicht bewahren.

Trost ist, dass Du da warst, Stunden, Monate, Jahre.

Ingetraut Sturm
 * 19.10.1928 † 06.10.2023
In unseren Herzen lebt sie weiter
Ihre Kinder, Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 17.11.2023 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
 Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36
 Rüdersdorf
 033638/67000

Friedrichstr.37
 Erkner
 03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über
 125 Jahre
 das Haus
 Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
 Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
 Fax: 03362-50 02 63

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird. Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit seinen



Momentan 1 Zimmer frei!

privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80



Am Sonntag 19. November ab 14:00 Uhr

laden wir alle Interessierten, deren Kinder, Freunde, Bekannte und Nachbarn zu einem geselligen Gedankenaustausch zum Hier und Jetzt ein.

Am Feuer wird gutes Essen und Trinken, Grillen, Bratwurst und Glühwein vom Cafe Hummelchen angeboten.

Wir haben sogar Live-Musik organisiert.
Es werden René und Yann Song King für uns singen.

(Über einen kleinen Beitrag zur Deckung der Unkosten der Musiker würden diese sich am Ende des Tages sicher freuen.)

Nun aber freuen wir uns auf Euer reges Interesse und unser konstruktives Beisammensein in hoffentlich großer Runde!

Unsere Zusammenkunft findet dort im Außenbereich statt.
Deshalb zieht vielleicht trotz Feuer eine Jacke mehr an.

Das Organisationsteam Schöneiche/Woltersdorf

Für alle, die noch nicht wissen sollten, wo Sie uns finden:
das CAFE HUMMELCHEN liegt direkt hinter der Woltersdorfer Schleuse, Fangschleusenstraße 2.

Aufgrund von Renovierungsarbeiten bleibt unser Restaurant
bis zum 22.11.2023 geschlossen.

Wir begrüßen unsere werten Gäste wieder am 23.11.2023
zu den gewohnten Öffnungszeiten in völlig neuem Gewand.

DIONYSOS
GRIECHISCHES RESTAURANT

SILVESTERFEIER 2023

MENU

1. GANG - SUPPE NACH WAHL

- Tomatensuppe
- Gulaschsuppe nach Griechischer Art

2. GANG - VORSPEISE NACH WAHL

- Knoblauchbrot
- Zaziki
- Champignons gefüllt mit Spinat

3. GANG - SALAT

- Gemischter Salat mit mediterranen Kräutern

4. GANG - HAUPTGERICHT NACH WAHL

- Gemischte Fleischplatte mit Knoblauchkartoffeln und Zaziki
- Dorade vom Grill mit Gemüse und Kartoffelscheiben
- Griechische Pfanne mit Lammfleisch, Gemüse und Kartoffelscheiben, in pikanter Sauce und geriebenem Käse

5. GANG - DESSERT NACH WAHL

- Lava Cake mit Vanilleeis und Früchten
- Profiterol
(Hefebällchen gefüllt, dazu Vanilleeis und Schokosauce)

SPECIALS

- 5 GÄNGE MENU

- DJ MUSIK

- TOMBOLA

- FEUERWERK

- SEKT ZUR BEGRÜßUNG

PREIS PRO PERSON

64,90€

*Getränke sind in dem Preis
NICHT inbegriffen und werden
extra berechnet. Bitte reservieren
Sie rechtzeitig.

RESTAURANT DIONYSOS
Am Bhf Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)

☎ 03362 - 40 79 503
www.dionysos-fangschleuse.de



GRIECHISCHES RESTAURANT

AVLI

SILVESTERFEIER 2023

MENU

1. GANG - SUPPE NACH WAHL

- Tomatensuppe
- Gulaschsuppe nach Griechischer Art

2. GANG - VORSPEISE NACH WAHL

- Knoblauchbrot
- Zaziki
- Champignons gefüllt mit Spinat

3. GANG - SALAT

- Gemischter Salat mit mediterranen Kräutern

4. GANG - HAUPTGERICHT NACH WAHL

- Gemischte Fleischplatte mit Knoblauchkartoffeln und Zaziki
- Dorade vom Grill mit Gemüse und Kartoffelscheiben
- Griechische Pfanne mit Lammfleisch, Gemüse und Kartoffelscheiben, in pikanter Sauce und geriebenem Käse

5. GANG - DESSERT NACH WAHL

- Lava Cake mit Vanilleeis und Früchten
- Profiterol
(Hefebällchen gefüllt, dazu Vanilleeis und Schokosauce)

SPECIALS

- 5 GÄNGE MENU

- DJ MUSIK

- TOMBOLA

- FEUERWERK

- SEKT ZUR BEGRÜßUNG

PREIS PRO PERSON

64,90€

*Getränke sind in dem Preis
NICHT inbegriffen und werden
extra berechnet. Bitte reservieren
Sie rechtzeitig.

RESTAURANT AVLI
Am Kaiserhof 1
15517 Fürstenwalde

☎ 03361 - 25 57
www.avli-fuerstenwalde.de

WOHNUNGEN

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

Brenn- und Kaminholz- aus Bad Saa-
row, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, An-
lieferung möglich. **Tel.: 0171 441 0033**

E-Klavier mit Pianobank (rotbraunes Holzdecor) sehr gut erhalten Modell Technics SX-PX 334. Neuwert 3475,00 DM Für 700,00 € zu verkaufen.
Tel.: 0171-626 88 31

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

ARBEITSMARKT

Suche zuverlässige Frühaufsteher für wenig Stunden bei sehr guter Bezahlung für Dezember-Februar, eigenes Kfz. Bedingung. **Tel. 0179-490 77 96**

Dienstleistungen

Biete 1:1 Alltags-Betreuung für jung
und alt + Haus, Garten und Tier.
Tel.: 0179-240 55 19

**Baumpflege- und Baumfällarbeiten
mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert**

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

seit **1954**
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/33 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.de, kleckscom@gmail.com**

**RAUMDESIGN & HAUSMEIS-
TERSERVICE KLECKSCOM**
bietet Tapezier- und Malerarbeiten,
Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen,
Entrümpelungen, Reparaturarbeiten,
Gartenpflege rund ums Haus (März-
November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht
**Tel. 0163-2 53 50 72, klecksc.com@
gmail.com, www.klecksc.com.de**

Wir bieten:
Fensterputzer, Gärtner,
Therapeuten...
Ruf an!
0174 16 18 207

**BAUMDIENST
& Garten-Landschaftsbau**
Strunk

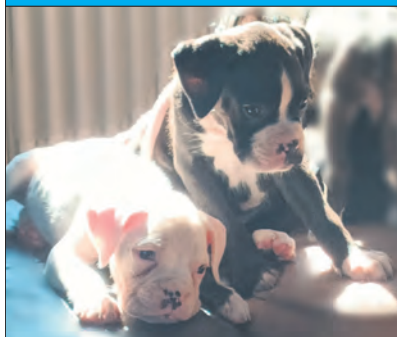
- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Suche Streichinstrumente, Fotoapparate und Uhren. Tel.: 0178-46 66 85 18

TIERMARKT

Deutsche Boxer-WELPEN



Wunderschöne schwarze, weiße und gestromte Boxerwelpen suchen liebevolles Zuhause auf Lebenszeit. Geboren am 13. August, dürfen die Samtschmuten ab 10. November in Ihr neues Zuhause umziehen. Boxer sind wachsame, liebevolle, sehr verschmuste Familienhunde, die zusammen mit Ihrer Familie im Haus leben möchten. FP: 1.500 Euro. **Tel. 0172/7 57 43 65**

VERSCHIEDENES

Suche Nachfolge wg. Geschäftsaufgabe, geeignet für Einzel- und Kleinunternehmen im Raum Schöneiche & Umgebung. Wenig Aufwand, keine Vorkenntnisse & Ausrüstung nötig. Ausrüstung gegen Abstand.
Tel. 0179-490 77 96

**Biete 2 Zi.-Einliegerwhg., sep. Zugang
in Neu Zittau, 52 m², EBK, Bad: Wanne
+ Dusche ebenerdig. 650 € (450 € KM)
Tel. 0175-63 86 686 oder Mobilbox**

Vermiete 2-Raum Wohnung in Erkner, 63m², Wassergrundstück, Fahrstuhl, Stellpl., Fahrradschuppen, Energieeff.-Kl. A, KM 812,00 € + 120,00 € NK-Vz. Herr Reinbold 0172-825 80 41

Schwimmkurse

in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Infos und Anmeldung

schwimmschule-wasserfloh.de
oder

0177 787 32 64

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Neuankfertigung
- Schuhzurichtungen
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

Privat: 9,50 €
Gewerblich: 18,00 € netto

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon o. E-Mail

Datum

Unterschrift

- ☐ An- und Verkauf ☐ Dienstleistungen ☐ Tiere ☐ Verschenke (kostenlos)
☐ Arbeitsmarkt ☐ Immobilien ☐ Urlaub ☐ Rahmen (+ 2,- €)
☐ Bekanntschaften ☐ Suche ☐ Wohnungen

Oktoberfest in Rüdersdorf

Da im Jahr 2022 das Oktoberfest im Treff des AWO-Ortsvereins Rüdersdorf in der Straße der Jugend 28 großen Anklang bei den Mitgliedern gefunden hatte, erklärte sich Frau Monika Willfahrt auch in diesem Jahr bereit, ein Oktoberfest zu organisieren. Deshalb trafen sich zahlreiche Mitglieder am 26. Oktober im Treff des Ortsvereins. Die lange Tafel war festlich geschmückt und auch bis auf den letzten Platz besetzt. Frau Monika Willfahrt hatte weder Kosten noch Mühen gescheut, um uns ein paar schöne

Stunden zu ermöglichen. Für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der AWO-Mitglieder wurde sie vom Vorsitzenden des Ortsvereins, Herrn Günter Wiegmann, mit einem Blumenstrauß geehrt. Bei Weißwurst mit Brezeln und alkoholfreiem Oktoberfestbier ließen es sich alle gut schmecken. Es gab auch wieder viel zu erzählen und die Stunden vergingen wie im Fluge. Herzlichen Dank an die Organisatorin und viele Helfer für die schöne Feier.
Herta Greulich,
AWO-Rüdersdorf

**VERSTÄRKUNG GESUCHT!
JETZT BEWERBEN!**

fon 03362 503926 | info@dienair.de | www.dienair.de



Du hast Lust ein bisschen rumzukommen?
Dann schau Dir das hier doch mal genauer an!

Wir suchen engagierte und motivierte Mitarbeiter für unser Team.

Tasks	Expertise/Requirements
Reinigung von Zu- und Abluftanlagen	Keine

Benefits

Unbefristetes Arbeitsverhältnis - pünktliche und faire Lohnzahlung
Nacht- und Wochenendzuschläge - Familiäres Arbeitsumfeld - 30 Urlaubstage
Auslöse bei Montagearbeit - Bonus- sowie Prämienzahlungen
kostenfreie Arbeitskleidung - bezahlte Freistellung an Weihnachten und Silvester



Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine verantwortungsvolle und verlässliche

Fachkraft für Arbeitssicherheit m/w/d

Beratung und Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes vor Ort. Erstellen und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitskonzepte und Projektpläne.

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



HEIM & HAUS®
www.heimhaus.de

**Jetzt auch
Insektenschutz
im Angebot!**



Wir suchen (m/w/d)

- | | |
|--|---------------------|
| ► Dachdecker/Zimmerer | ► Rollladenmonteure |
| ► Außendienstmitarbeiter/
Verkäufer | ► Markisenmonteure |
| | ► Montagepartner |

HEIM & HAUS Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 30 60 10 | buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Wasseraufbereitung

Überwachung und Betreiben unserer Kläranlage und Wasseraufbereitung nach angemessener Einarbeitungszeit. Erneuern, Instandhaltung und Kontrolle und Wartung der techn. Anlagen

- Sachbearbeiter Innendienst

Rechnungskontrolle und -freigabe, Stammdaten- und Kundenportalpflege, Zuarbeiten für den Key-Account-Manager, Bestelleingabe, Preispflege

- Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)

Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Fussball in ERKNER



Die A-Jugend spielt derzeit in der Kreisliga und gewann ihr letztes Heimspiel mit 10:0 gegen Bad Freienwalde. Mit Union Fürstenwalde, zwei Ligen höher in der Brandenburgliga spielend, hatte man ein ordentliches Brett zu bohren. Am 29. Oktober 2023 um 10:30 Uhr war der Anpfiff und bereits nach drei Minuten lag Erkner zurück

A-Jugend – guter Kampf, aber ohne Belohnung im Pokal

und nach 10 Minuten gab es schon den 0:2 Vorsprung für Fürstenwalde. Maximilian Marschner brachte Erkner dann in der 16. Minute zum 1:2 Anschlusstreffer heran. Bis zur 70. Minute kämpfte Erkner eisern und belohnte sich zum Ausgleich. Noch geschockte Gäste hatten kurze Konzentrationsprobleme und handelten sich dann sogar noch 5 Minuten später den 3:2 Führungstreffer ein. Erkner jubelte, es war aber noch nicht vorbei. Tatsächlich gelang Fürstenwalde in der letzten Minute noch der 3:3 Ausgleich. Ein Spiel das an Spannung kaum zu überbieten war, denn jetzt ging es in die Verlängerung. Nach 111 Minuten verlies dann auch Erkner so langsam die Kraft und es stand 3:4 für Union Fürstenwalde. Erkner ging als moralischer Sieger mit einer super Leistung und stolzen Trainern vom Platz.

Auch die B-Jugend hatte wieder positives zu vermelden, denn sie gewannen gegen den Tabellenführer aus Neuenhagen mit 4:3. In Buckow hatten sie bereits das Wochenende davor mit 11:1 gewonnen.



Erkner I – ein Punkt im Derby



Das verschobene Spiel gegen Wernsdorf vom 20. Oktober 2023 fand am 31. Oktober 2023 statt. In der 39. Minute ging Frankonia durch den Treffer von Johannes Neubauer in Führung. Den Punkt sicherte sich Erkner durch den 1:1 Ausgleich von Ricky Ziegler. Gegen starke Gubener und ein schwächeres Heimteam war am letzten Wochenende für die erste Garde nichts zu holen.

Erkner II – drei Siege in Folge



Bei den Kreisoberligisten der 2. Mannschaft lief es dagegen besser. Die letzten drei Spiele konnte Erkner alle souverän gewinnen. Gegen Prötzel 0:2 auswärts, gegen Beeskow/Groß Rietz 1:5 auswärts und am letzten Wochenende gegen Seelow II mit 4:1. Die Tore für Erkner erzielten: 27' Lee Ryan Walker, 37' Fabian Schulze, 52' Benjamin Bock und in der 66' Sydney Cochius.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V. „Wir bewegen mehr als Bälle“



Please welcome live to the stage: THE 12 TENORS!

Cottbus - Seit mehr als 14 Jahren gelten die 12 Ausnahmesänger als eine der erfolgreichsten Tenorformationen der Welt. Sie begeistern ihr Publikum mit großen Stimmen, eindrucksvollen Choreographien, witzigem Entertainment und charmanter Moderation auf Konzerten in Europa, China, Japan und Südkorea. Mit ihrer großen Music of the World-Tournee 2023/24 feiern die 12 TENORS nun eine Hommage an Musik, die Geschichte schrieb, an Welthits, die die Menschheit bewegten und Momente unvergesslich gemacht haben. Begleitet von einer Live-Band und umrahmt von einer spektakulären Lichtshow treffen klassische Traditionen auf modernes Boy-group-Feeling, weltberühmte Arien auf Rock- und Pophymnen und 12 Top-Solisten verschmelzen zu einer fulminanten Einheit.

Seien Sie dabei, wenn es wieder heißt: „Ladies and Gentlemen, please welcome live to the stage THE 12 TENORS!“ Tickets gibt es bei SchlagerTickets.com, Eventim.de, reservix.de und an allen bekannten VVK-Stellen. Sichern Sie sich jetzt die besten Plätze.



So., 17.03.24 Stadthalle COTTBUS
VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service B: 16 Uhr
Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

- Diese Liebe schickt der Himmel - Monika Martin auf großer Live-Solo-Tournee

Neuenhagen In rund zweieinhalb Stunden Live-Ereignis wandert Monika Martin gemeinsam mit ihrem Publikum in mehreren Streifzügen durch ihre mittlerweile jahrzehntelange, erfolgreiche Karriere. „Schnelle und rhythmische Lieder wechseln mit Balladen, wie ‚Sag mir alles‘ und der einen oder anderen Unplugged-Version ab, dazu auch neue Songs sowie Lieder die mich berühren, mit denen ich schöne Erinnerungen verbinde und das Publikum sehr gerne daran teilhaben lasse“, gibt Monika Martin erste Einblicke in den Inhalt der Show. Selbst, wenn nach drei Zugaben der Vorhang fällt und die Lichter im Saal angehen, geht für Monika Martin das Zusammentreffen mit Ihren Fans noch lange nicht zu Ende. „Es ist für mich immer eine große Freude meine Fan-Familie nach dem Konzert persönlich am Autogramm Stand zu treffen. Ich gehe erst dann vom Autogramm-Stand, wenn alle Autogrammwünsche erfüllt sind, und das seit 26 Jahren“ sagt Monika Martin.

Sichern Sie sich heute noch Ihre besten Plätze – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!
Tickets sind ab sofort erhältlich unter: SchlagerTickets.com, eventim.de, reservix.de sowie an allen bek. VVK-Stellen sowie ab 15 Uhr an der Tageskasse.

Änderungen vorbehalten! Stand: 03.11.2023

TELAMO

Fotograf: Jean van Luik

Monika Martin

Diese Liebe schickt der Himmel

Sa., 23.03.24 Bürgerhaus NEUENHAGEN
VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen B: 16 Uhr
Tel. 03342-23770 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Neu in der Region!!!

Verkauf von Brenn- & Kaminholz



- auch im Big-Bag (in den Längen 25 bis 50 cm)
- gespalten und gesiebt
- Anlieferung möglich; bis über den Gartenzaun
- Kranservice

☎ 0171 / 441 00 33

KRAUSE

- **Komplette Zaananlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Einbruchszeit! Zu Hause alles sicher?



Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun



Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

DANKE!

... für die Wahl zur Direktkandidatin
für die Landtagswahl 2024



im Wahlkreis 30
(Grünheide, Fürstenwalde, Beeskow,
Amt Odervorland, Rietz-Neuendorf)



Eure Kathi Muxel

Lasst uns drauf anstoßen! Mittwoch, 08. November um 18:00 Uhr beim AfD-Stammtisch
im Ulmenhof Steinhöfel. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Momentan Pflegekapazitäten verfügbar.

Rufen Sie
uns an!



Falk

Pflege zu Hause

Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

MANDY BENGSCHE

finde das Licht in dir

REIKI + KINESIOLOGIE + LAVA SHELL MASSAGEN

Ich unterstütze Sie bei:

- körperlichen Beschwerden
- chronischen Erkrankungen und Schmerzen
- Stress-Abbau und psychischen Konflikten
- Lernproblemen und Prüfungsängsten
- Verarbeitung eines Traumas
- Lösen von Suchtverhalten (z.B. Nikotin oder Zucker)

Terminvergabe unter:
mandybengsch@gmail.com
0176 72 39 70 95

Bitte beachten Sie, dass bei einer Terminabsage innerhalb weniger als 24h die vollen Honorarkosten zu tragen sind.



Was Sie schon immer über Implantate wissen wollten!

Innerhalb der letzten 25 Jahre hat sich die Implantologie nicht nur in den Zahnarztpraxen etabliert, sondern durchaus auch im Bewusstsein unserer Patienten. Dass es inzwischen vielfältige Möglichkeiten gibt, fehlende Zähne durch Implantate zu ersetzen und Zahnersatz zu befestigen, weiß heute jeder. Fast jeder kennt auch jemanden, der Erfahrungen mit Implantaten gemacht hat. So werden Informationen ausgetauscht, man hört und sieht etwas in den Medien und informiert sich „vielleicht auch im Internet“, wenn eine solche Fragestellung näher rückt. Manchmal entsteht auf diese Weise eine Vorstellung, die nicht unbedingt fachlich fundiert ist. Wir möchten die Gelegenheit geben, sich in einem Vortrag von kompetenter Seite eine Übersicht über den heutigen Stand der Implantologie zu verschaffen.

Von Dr. Börner und seinem Team werden seit 26 Jahren Implantatversorgungen chirurgisch und prothetisch umgesetzt. Seine Erfahrungen reichen vom einfachen Einzelzahnimplantat bis zu komplexen umfangreichen Versorgungen mit Knochenaufbau. Festsitzende Kronen und Brücken sowie herausnehmbarer Zahnersatz auf verschiedenen Implantatsystemen und -materialien gehören zum täglichen Tun. Aufgrund der regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, bei denen Dr. Börner auch als Referent auftritt, können wir Ihnen Wissen auf dem aktuellen Stand präsentieren, auch unter dem Blickwinkel: Was geht und was geht nicht? Was ist sinnvoll und was nicht? Antworten erwarten Sie am **28.11.2023 um 18 Uhr**, bitte melden Sie sich an: Tel.: 030/ 651 94 11

Was Sie schon immer über Zahnimplantate wissen wollten
Welche Möglichkeiten gibt es heute? Ist bei allen Menschen eine Implantation möglich? Wie ist der Ablauf einer Implantat-Versorgung?

Antworten am: **28.11.2023 um 18 Uhr**

in der Zahnarztpraxis Dr. Lars Börner,
Wendenschloßstr. 37, 12559 Berlin



Zahnärzte im
Wendenschloßpark

Die Plätze sind begrenzt.

Bitte melden Sie sich unter Tel.: 030 / 651 94 11
oder E-Mail: praxis@zahnarzt-boerner.de an.



Ab sofort erhältlich! Historischer Kalender 2024



Auf diesem Foto sehen wir einen Abschnitt der Friedrichstraße, den es so heute auch nicht mehr gibt. Ganz rechts am Bildrand ragen die Türme der Bechstein-Villa (heute Rathaus) empor. Die markant senkrecht gegliederte Fassade gehört zum früheren Gemeindamt, und unmittelbar daneben ist das Haus des „Allgemeinen Anzeigers“, der früheren Ortszeitung, zu sehen.

Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalendar 2024“ mit 12 historischen Bildern aus Erkner. **Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich bei:**

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde

adviCura – Ihr Pflegezentrum – feiert 4. Geburtstag

„Leben pflegen – gepflegt leben.“ Unter diesem Motto haben Claudia Huth und Sabine Zörner das Unternehmen *adviCura Pflegezentrum* vor vier Jahren gegründet und seitdem ein Team mit erfahrenen Pflegefachkräften und Pflegeassistenten aufgebaut. Ein Blick zurück zeigt, wie gut das erfahrene Team der Hauskrankenpflege sich zusammengefunden hat, um gemeinsam die Senioren in der Umgebung Schöneiche, Woltersdorf, Rüdersdorf, Erkner und Berlin-Friedrichshagen zu versorgen. Mit Empathie, Einsatzbereitschaft und einem hohen Qualitätsanspruch versorgen die Mitarbeiter viele Hilfsbedürftige und ermöglichen so, dass die versorgten Klienten weiterhin in ihrem gewohnten privaten Umfeld leben können.

Die Fort- und Weiterbildung ist ein wesentlicher Schwerpunkt. Alle Pflegefachkräfte sind ausgebildete Wundexperten und in der Lage, Wunden optimal nach neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft zu versorgen. Das *adviCura* Team ist nicht nur mobil unterwegs. Es steht auch in der Tages-



pflege Am Rosengarten in Schöneiche für alle, die Unterstützung benötigen und einen abwechslungsreichen Tag verbringen möchten, bereit. Senioren können gerne auf den eigens organisierten Fahrdienst zurückgreifen und morgens schon ein gemeinsames Frühstück mit frischen Brötchen und Kaf-

fee genießen. Die Tage gestalten sich unterschiedlich, von Gesprächen und Informationen zu tagesaktuellem Geschehen, über Spaziergänge, Singen, Rätseln, Basteln und sportliche Aktivitäten ist für jeden Gast etwas dabei. Maria Thees, die Leiterin der Tagespflege erklärt: „Ganz besonders stolz

sind wir auf unsere eigene Köchin Kathrin. Bei ihr wird noch alles selbst gemacht - vom Frühstück übers Mittagessen bis zur nachmittäglichen Kaffeetafel mit frisch gebackenem Kuchen“.

Der Medizinische Dienst bewertete die Arbeit der ambulanten Pflege und der Tagespflege mit der Bestnote 1,0 -ein guter Grund gemeinsam zu feiern und auf das Erreichte und Geleistete anzustoßen!

Sie haben Fragen rund um Pflege und Pflegeleistungen? Sie benötigen Unterstützung? Oder Sie sind einfach neugierig, wie die Arbeit im adviCura Pflegezentrum organisiert wird? Dann rufen Sie gerne an – Sie werden beraten und erhalten umfassende und verständliche Erläuterungen zu den gesetzlichen Grundlagen der Pflege und der medizinischen Versorgung.

adviCura Pflegezentrum

Am Rosengarten 48
15566 Schöneiche
Tel. 030-600 33 150
www.advicura-pflege.de



AMBULANTE
PFLEGE ZUHAUSE

MODERNES
WUNDMANAGEMENT

TAGESPFLEGE
ZUM WOHLFÜHLEN

Am Rosengarten 48 • 15566 Schöneiche • Tel. 030 60033150 • www.advicura-pflege.de

Dienstag schon online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<<



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132, 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

WIR SUCHEN DICH!

In Grünheide (Mark)



Pflegefachkraft / Pflegehilfskraft /

Quereinsteiger / Koch / Betreuungsassistenten



Bewerbe dich jetzt unter:

Tel.: 03362/8840-0 / Email: gruenheide@alloheim.de

Homepage: www.alloheim.de

14

Leserbrieft

Kümmels Anzeiger
Nr. 23/23 • 08.11.23

Hier könnte die Politik punkten

Irgendein Bekannter hat mir ein Bild gesendet, das ich zwar, wenn ich die Politik in Deutschland betrachte, als Utopie sehe, im Grunde aber doch eine gute Sache wäre.

Es wäre ein Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und auch gleich-

zeitig Mehrauslastung des ÖPNVs. Der Text lautete: Ältere Menschen, die freiwillig ihren Führerschein abgeben, sollten danach kostenlos Bus und Bahn fahren dürfen.

Martin Lindner

Die Rätsel dieser Welt

Unlängst hat mich ein Rösselsprung im Troll-Rätselexpress Nr. 14 fasziniert, der wohl von George Orwell verfasst wurde. Die Lösung erbrachte folgenden Sinnspruch: „Ist es notwendig, die Wahrheit der Vergangenheit auszulöschen, um die Lügen der Gegenwart durchzusetzen?“

Diesen Spruch sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen und einmal nachdenken, was heute so läuft und für wie dumm der Bürger eigentlich von der Regierung gehalten wird. Die Lebenserfahrung derjenigen, die für den einstigen Wohlstand im Lande gesorgt haben, werden einfach fallen gelassen

und der Jugend erzählt man Dinge über diese Generation, die unwahr und oft verlogen sind. Kann es da verwunderlich sein, wenn das Volk gegen diese Machenschaften aufmüpfig wird? Noch ist es relativ ruhig und so sollte es bleiben, sofern die Verantwortungsträger ihren Aufträgen, denen sie sich gestellt haben, gewissenhaft, im Einklang mit eigenem Gewissen, nachkommen und danach handeln zum Wohle des ganzen Volkes und nicht nur der Oberschicht, des „Fettauges“ auf einer doch recht unruhigen Suppe.

Martin Lindner

**KA 24/23 erscheint am 22.11.23.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am 16.11.23, 12 Uhr.**

Heizungsgesetz, Waffenlieferungen, WHO Pandemievertrag, Windkraftträder in Waldgebieten, ...



Wie hätten Sie entschieden?

Direkte Demokratie in Brandenburg – Jetzt!

Bei wichtigen politischen Entscheidungen werden wir nicht gefragt. Nur bei Wahlen können wir ein Kreuz machen, aber ansonsten ist unsere politische Mitbestimmung begrenzt.

Volksabstimmungen sind ein Mittel, unseren politischen Willen einzubringen. Aber: Auf Bundesebene gibt es keine Möglichkeit einer Volksabstimmung. Auf Landesebene sind die Hürden wiederum so hoch, dass bisher kaum ein Volksentscheid erfolgreich war.

Deshalb wollen wir mit unserer Initiative „**Direkte Demokratie in Brandenburg - Jetzt!**“ die Hürden für zukünftige Volksentscheide senken und damit die direkte Beteiligung der Bevölkerung vereinfachen.

Machen Sie mit und unterstützen Sie unsere Initiative! Zusammen können wir eine lebendige Demokratie schaffen, in der wir wichtige Entscheidungen gemeinsam treffen.

Bestimmen wir zukünftig selbst über alle Landesthemen wie: • Rundfunk & GEZ



- Bildung & Schule
- Pflege & Gesundheit
- Öffentlicher Nahverkehr

Den Unterschriftenbogen und mehr Informationen finden Sie auf: volksabstimmung-brandenburg.de

Unterstützen Sie diese Volksinitiative mit Ihrer Unterschrift und geben Sie sich selbst eine Stimme in der Politik. Gemeinsam leben wir direkte Demokratie in Brandenburg!



Das Wetter der Zukunft

Sehr geehrter Herr Hauke, eine Reihe internationaler Städte – aus Deutschland zum Beispiel Berlin, Hamburg, München und ein paar weitere – haben sich zur „C40 Cities Climate Leadership Group“ (C40) zusammengeschlossen. Natürlich um „das Klima zu retten“. Das Wetter in ferner Zukunft ist bekanntlich unser größtes Problem, viel größer als Kinderarmut, Krieg, Firmenpleiten oder der Zusammenbruch des Wohnungs- und Energiemarktes in der Gegenwart. Zwar ist derzeit niemand in der Lage zu beweisen, ob die „Klimaschutzmaßnahmen“ irgendeine (positive) Wirkung haben werden oder überhaupt haben können, aber das ist nicht so wichtig. Man kann es ja erst einmal behaupten, kontrolliert wird – wie bei den „Coronamaßnahmen“ – ohnehin nicht. Im Sinne der verborgenen Hinterleute funktioniert das Modell ja immer, egal ob es „dem Klima“ nützt oder nicht: Denn deren Kassen klingeln, während Menschen und Land immer ärmer werden. Deshalb ist es auch gar nicht so wichtig, ob solche Pläne realistisch sind. Dass es sie auf hoher politischer Ebene überhaupt gibt, ist Skandal genug. Denn sie zeigen, was man mit uns vorhat und für wie dumm man uns hält. Es zeigt auch die erschreckende Menschenverachtung, die sich in Politik und Medien ausgebreitet hat. Denn wir Menschen werden nur noch als Schädlinge betrachtet, die das „Naturidyll“ zerstören und die man deshalb eingrenzen muss. Dass auch der Mensch ein Teil der Natur ist und damit das Recht hat, sowohl zu konsumieren als auch Abprodukte (wie CO₂) zu hinterlassen, wird einfach bestritten. Jede Spezies hat die Welt auf ihre Art verändert. Das WEF (World Economic Forum = Weltwirtschaftsforum in Davos) spricht sogar ganz unverblümt von „überflüssigen Menschen“, meint damit erstaunlicherweise aber nicht sich selbst, sondern uns. Richten sollen es dann ausgerechnet diejenigen, die pro Kopf die wenigsten Ressourcen verbrauchen und die wenigsten Abfälle hinterlassen: die normalen Bürger. Sie sollen sich extrem einschränken (siehe unten). Das vom WEF offen erklärte Ziel für uns alle lautet: „Du wirst nichts besitzen, wirst ständig überwacht und [die Reichen

werden] glücklich sein“. Die Milliardäre mit ihren naturzerstörenden Luxusvillen, Privatjets, Super-yachten und Kriegen, kurz, die Betreiber des WEF und ihre Wasserträger in Politik und Medien, werden nämlich nicht angetastet, obwohl sie pro Kopf die mit riesen Abstand schlimmste Ökobilanz haben.

Die C40-Städte haben sich (im Namen ihrer Bürger) vertraglich zu einer Reihe von „Zielen“ verpflichtet. Sie streben u.a. an, dass ihre Einwohner ab 2030 (also in 6 Jahren!) die folgenden Regeln verbindlich einhalten:

- „0 kg Fleischkonsum“ (Özdemir wollte uns wenigstens noch eine! ganze! Bratwurst pro Monat gönnen),
- „0 kg Milchprodukte“ („Kanonen statt Butter“? – 1918 die letzte Parole des untergehenden Kaiserreiches, heute leider wieder brandaktuell),
- „Höchstens drei neue Kleidungsstücke pro Person und Jahr“ (ob ein Paar Socken als ein oder zwei Stücke gezählt wird, wurde nicht erläutert),
- „0 private Fahrzeuge“ (also nicht mal ein eigenes Fahrrad),
- „1 Kurzstreckenflug (weniger als 1.500 km) alle drei Jahre pro Person“ (bis Mallorca reicht das ab Berlin oder Hamburg leider nicht, aber immerhin. Es hätten ja auch 200 km alle 10 Jahre werden können).

Das ist keine Verschwörungstheorie, jeder kann es nachlesen, nur tut es leider kaum jemand (z.B. hier: <https://expose-news.com/wp-content/uploads/2023/06/Arup-C40-The-Future-of-Urban-Consumption-in-a-1-5C-World.pdf>, ab S. 66). Schließlich will die Obrigkeit, der wir im wahrsten Sinne des Wortes blind vertrauen (warum eigentlich immer noch?), ja nur unser Bestes! Am liebsten in Form von reichlich Steuern und Abgaben, aber gerne auch als teure Strafen, falls die vorgenannten Ziele bis 2030 verfehlt werden, weil wir den Unsinn nicht ertragen. Deshalb hat man in unser aller Namen in diesen Wahnsinn eingewilligt. Und baut bereits mit Hochdruck an der lückenlosen Überwachung, z.B. in Form von allgegenwärtigen Kameras, digitaler ID, Bargeldabschaffung, „Chatkontrollen“, Strafen müssen ja (noch) begründet werden, und Zensur. Die EU plant gerade ein Gesetz, nach dem alle (!) privaten (!) Nachrichten auf „unerlaubte“ Inhalte geprüft werden müssen, bevor sie den jeweiligen Server verlassen dürfen. Begründet wird das mit dem

„Kinderschutz“. Genutzt wird es dann – wie bereits während der „Pandemie“ – zur Zensur politisch unerwünschter Meinungen. Für erlaubte Meinungen bleibt die Meinungsfreiheit aber ohne Abstriche bestehen. Das war schon unter Stalin so, darunter macht es auch von der Leyen nicht.

Wenn Sie arbeitsloser Veganer ohne Führerschein und ohne Bewegungsdrang sind und dem Sozialamt Ihr gesamtes Privatleben sowieso schon offenlegen mussten, gefällt Ihnen diese Perspektive vielleicht sogar. Den meisten anderen dürften solche Pläne allerdings weniger behagen. Gefragt werden sie vorsichtshalber nicht. Oder durften Sie – z.B. als Berliner – darüber abstimmen, ob Sie C40-Mitglied werden wollen? Nun, jetzt sind Sie es jedenfalls, vermutlich ohne es zu wissen. Die Realität in der künftigen „15-Minuten-Stadt“ nach Geschmack des WEF dürfte trist aussehen. Selbst wollen die Milliardäre vermutlich nicht dort einziehen. Ihre Untertanen müssen. Deren auf 15 Minuten begrenzter Aktionsradius wäre dann recht überschaubar. Manche nennen so etwas Freiluftgefängnis – jedenfalls bis die „Chatkontrolle“ der EU greift, danach natürlich nicht mehr.

In der DDR konnte man sich da vergleichsweise freier bewegen, nicht 15 Minuten (wie bei „C40“) sondern hunderte Kilometer weit, später sogar tausende, wenn auch meist nur nach Osten. Milch und Fleisch gab es reichlich, der Pro-Kopf-Verbrauch lag weit über dem heutigen, auch weil die Preise erschwinglich waren. Man durfte weit mehr als drei Kleidungsstücke jährlich und mit ziemlich viel Geduld sogar ein ganz privates Auto kaufen. Kurzstreckenflüge waren schon damals die Ausnahme. Private Äußerungen wurden nicht lückenlos kontrolliert, sondern nur, wenn man viel Pech hatte. Ich schreibe das nicht, „um die DDR zu verherrlichen“, wie manche Leserbriefschreiber regelmäßig argwöhnen, sondern um einen Maßstab dafür zu setzen, wo die heutige Reise hingeht. Einem C40-City-Insassen wird die DDR als Paradies erscheinen. Die C40-Pläne klingen nämlich weniger nach DDR als vielmehr nach Roten Khmer. Nur dass sie diesmal grün sind. Unter solchen Umständen braucht man dann eigentlich auch kein schönes Wetter mehr. Wie hieß es doch in den 90er Jahren so zutreffend: „Dafür bin ich 89 nicht auf die Straße gegangen!“. Ob wir aus dieser Nummer wohl wieder herauskommen? Mit Schulterschmerzen und Abwarten sicherlich nicht. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Wer will den grünen Untergang?

Als ich 1990 in Magdeburg – als Mitglied der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“ – im Kontext von Landtags- und Bundestagswahlkampf eng mit der Grünen Partei zusammenarbeitete, habe ich dort interessante Menschen kennengelernt. Natürlich alle mit Berufsabschluss – was man heute bekanntlich betonen muss –, alle mit Wurzeln in praktischer Umwelt- und Friedensarbeit (nicht Parteiarbeit) und alle geeint im Ziel Naturschutz + Erhalt des Friedens. Dann kam die „Vereinigung“ mit den Westgrünen – und von den Ostgrünen verlor sich weitgehend jede Spur; zur Ex-Küchenhilfe Göring-Eckardt komme ich später. Von Beginn an war klar, dass in dieser

Partei nur der westliche Teil das Sagen hat.

Sehe ich mir heute die Grünen an – was ist geblieben? Das Thema „Naturschutz“ ist zugunsten von Windrädern und LNG-Tankern nur noch Phrase. Noch im Wahlkampf 2021 tönnten die Grünen „Keine Waffen in Kriegsgebieten“, was sich als vorsätzlicher Schwindel entpuppte. Gemeinsam mit der SPD wurden auch schon vor dem Ukraine-Krieg Waffen auf die arabische Halbinsel verkauft. Seit 2015 klatschen grüne Ideologen begeistert Willkommen zur massenhaften (oft illegalen) Einwanderung arabisch-afrikanischer Migranten. Ist es schlicht Dummheit ihrerseits oder gezielte Manipulation, wenn der in der Flüchtlingskonvention klar definierte Begriff „Flüchtling“ von ihnen missbraucht wird? Die schon genannte Frau Göring-Eckardt, die es durch stramme grüne Parteiarbeit (reicht als Qualifikation) von der DDR-Küchenhilfe zur Bundestagsvizepräsidentin gebracht hat, hat sie als „Geschenk“ bezeichnet. Leider kenne ich keine Zahlen, wie viele grüne Parteistrategen nebst Gefolgschaft (Mitglieder + Wähler) dieses „Geschenk“ in ihre Häuser aufgenommen haben. Vermutlich niemand. Vermutlich ist in dieser Partei auch der Anteil (nicht)steuereinzahlender Mitglieder in Relation zu anderen Parteien am höchsten. Bezeichnend ist, dass in der über 100 Personen umfassenden nach Kriegsverlängerung schreienden Bundestagsfraktion nur ein (!) Mann; nicht zufällig aus dem Osten, gedient hat. Im Wahlprogramm von 2021 ist noch die Rede von „Wir wollen die rechtsbasierte internationale Ordnung stützen“. Setzt natürlich voraus, dass es gut ausgebildete Diplomaten gibt. Mittlerweile wird die frühere Phrase als „werteorientierte“ (auf gut deutsch: ideologieorientiert) Außenpolitik verkauft. Und da Frau Baerbock und Co. Geschichte im Gymnasium offensichtlich abgewählt haben, so zieht sie mit dem belehrenden Zeigefinger durch die Welt, um anderen Staaten – natürlich nicht ihrem Promoter USA – zu sagen, wie ihre Innen- und Außenpolitik zu gestalten sei. Getreu dem Motto „Am deutschen Wesen soll die Welt gerettet werden“. Ergebnis: Eine „feministische“ Außenpolitik als internationale Lachnummer. Genscher würde sich im Grabe umdrehen. Die legendäre Regine Hildebrandt – es gab mal Politiker mit Rückgrat in Brandenburg: „Der Fuchs ist schlau und stellt sich dumm, beim Wessi ist es andersrum“ – wer passt besser dazu als Baerbock? Tja, für die Parole im Wahlprogramm 2021 „Mit Verstand für die Wirtschaft“ wurde gleich ein grüner Märchenonkel gewonnen; der sich prompt mit weiteren Ahnungslosen (Wahlkampfleiter Kellner) umgab. Gut, ihre Bemühungen nach Einwanderung von Fachkräften glänzen in der propagandistischen Hülle. Mehrheitlich strömen nur wenig Gebildete ein; die allerdings nachträglich zu „Fachkräften“ erklärt werden, um sich diese unkontrollierte Migration als Erfolg ans Revers zu heften. Andererseits reisen Märchenonkel Habeck und „Gesundheitsfetischist“ Özdemir (erfolglos bei seiner Parteivorsitzenden Lang) nach Brasilien (als Beispiel), um dort wirkliche Fachkräfte abzuwerben. Ist dieses Ziel, reale Fachkräfte aus anderen Ländern abzuwerben – selbst auf die Gefahr hin, dass diese Länder dann wirtschaftlich und sozial „ausbluten“ – nicht neokolonialistisch?

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

Was die Grünen doch angeblich bekämpfen? Aber gut, die eigene Anhängerschaft verdient sich lieber ihr Geld als Klimakleber oder Aktivist als einen gesuchten Beruf wie Pfleger, Windanlagenbauer, etc. zu erlernen. Aus aktuellem Anlass: Auch wenn im Gegensatz zur grünen Parteiführung die Mehrheit der Deutschen die weitere unkontrollierte Einwanderung ablehnt – wie auch Gendern usw. –, halte ich es zumindest für möglich, dass nach einer zu erwartenden militärischen Niederlage des Hamas neue „Kriegsflüchtlinge“ (oder Terroristen) nach Deutschland flüchten. Ich bitte Frau Göring-Eckardt um die persönliche Übernahme dieser „Geschenke“.

Fazit: Diplomatie lehnt die Grüne Plapperlana ab; ein wirtschaftlich starkes Deutschland lehnt der grüne Märchenonkel ab; Essen nach Bedürfnis lehnt ein grüner Ernährungsminister ab, Bildung als Voraussetzung für kluge Kinder wird zugunsten der „richtigen“ Haltung vornehmlich durch die grüne Familienministerin („Demokratieförderung“) verschleppt, Kernkraft wird von den Grünen zugunsten des Hochfahrens von Kohlekraftwerken verteuert, der grüne ungediente Hofreiter will siegreicher Feldherr werden... Wollen wir das? Also, wer braucht noch die Grünen? Ich brauche keine Grünen, die Deutschland in den Untergang führen und werde 2024 entsprechend wählen.

Abschließend ein Zitat: „Jetzt immer noch grün zu wählen, ist ein fortgesetzter Akt der bewussten Verantwortungslosigkeit, bei dem man sich nicht mehr auf Unwissenheit oder charismatische Verführung berufen kann. Jede Stimme für die Partei verlängert den aktuellen Zustand einer irrationalen, riskanten, militaristischen und unsozialen Politik.“ („Tichys Einblick“) **Dr. Klaus Dittrich**

Unglaublich

In der Illustrierten der Gemeinde Grünheide, „Heide aktuell“, Nr. 2, 2023, 17. Jahrgang, für alle Ortsteile fand ich einen unglaublichen Artikel. Zuvor noch dies: Darin schreibt der Stasi-Bürgermeister von Grünheide, Christiani alias IM Peter Förster, wieder ein Grußwort. Dafür, dass er überhaupt noch im Amt ist, sollten wir Grünheider uns endlich aufmachen und ihn rausschmeißen. Endlich liegt das Gutachten von Prof. Müller-Enbergs vor, worin seine widerliche Aushorch- und Überwachungstätigkeit von Mitbürgern bewiesen ist. Seit der BRD-Einheit lügt er beharrlich über seine stinkenden Schweinereien. Er leugnet seit 33 Jahren seine eigene Identität. Ein Psychologe sollte untersuchen, inwieweit Schizophrenie vorliegt, auch welche Rechtsverstöße er dafür machte. Und alle Gemeindevertreter und Wähler von diesem Stasi-Widerling sollten sich schämen, für ihre bisherige Hörigkeit vor ihm und endlich zu den demokratischen Praktiken einer bürgernahen Gemeindegemeinschaft zurückfinden. Auf der nächsten Gemeindeversammlung sollte jeder Anbieter von Peter Förster Rechenschaft geben zu seiner Gefolgschaft. Aber „ich habe ihm geglaubt“ gilt als weitere Lüge, der die Abwahl folgt.

Auf Seite 10 der „Heide aktuell“ ist ein Artikel über einen „Fridays for Future-Workshop“. In der Montessori Grundschule Hangelsberg gab es eine Methodenwoche. Darin wurden Praktiken u.a. für „Fridays for future“ vermittelt. Das ist unglaublich, so etwas Kindern

beizubringen. Willfähiges Verhalten zu dieser Truppe wird den Schülern beigebracht. Der Staatsanwalt sollte ermitteln! Es besteht der Anfangsverdacht der ideologischen Umerziehung und Kriminalisierung von schutzbefohlenen Minderjährigen.

Klima aktuell: Es gibt keine menschengemachte Klimaveränderung oder Erderwärmung. Ich erinnere mich. Es war 1972. Gerade hatte ich alle Abiturprüfungen auf dem zweiten Bildungsweg hinter mich gebracht und wartete auf einen Studienplatz. Natürlich musste ich bei Tage für meinen Lebensunterhalt arbeiten. Das genussvolle an der Arbeit waren die langen Pausen, in denen ich allerlei Zeitungen und Zeitschriften las, die nicht ganz so viel sozialistische Propaganda enthielten, wie z. B. den „Eulenspiegel“ oder die „Weltbühne“. Da taucht doch in diesen Frühsommertagen ein Artikel der Diva Gisela May in der „Weltbühne“ auf. Sie durfte ja ins Nichtsozialistische Ausland, NSW, so hieß das damals, reisen. Sie schrieb, der „Club of Rome“ hätte die Erderwärmung und den Klimakollaps ausgerufen. Es war ein langer Artikel und die Diva machte sich ausführlich über die Idiotie des „Clubs of Rome“ lustig. Ich fand diesen Club einfach beschauert und vergaß den Artikel. Erst in den letzten Jahren kam mir das wieder in den Sinn. Nun denn, die blödsinnigen Gedanken des Clubs fielen auf fruchtbaren Boden bei allen, die gerechter, reicher, schöner und gebildeter sind, als der 99-prozentige Rest der Menschheit, eben als da sind die „Bilderberger“, die es offiziell gar nicht gibt, die Figuren, die sich immer in Davos treffen mit den Politikern, denen sie dort eintrichtern, was zur Unterdrückung der Menschen zu tun ist, Skull and Bones, Rothschilds, Bill Gates, Mark Zuckerberg, Jeff Bezos, Elon Musk und alle anderen, die der Leser kennt, wie den gesamten Hochadel.

Da fällt mir doch gerade ein Ziel der Truppe passend zur Kriegslage ein, es lautet Russland auslöschen! Wie kann man unseren unendlichen Reichtum exorbitant vervielfachen, ist stets deren Frage. Die Antwort war plötzlich ganz einfach, mit dem Klimawandel. Wir unterwandern die Grünen-Parteien. Ja, wenn ihr blöden Arbeitssklaven soviel CO₂ erzeugt, ändert sich das Klima, und wir alle werden sterben. Ist ja klar. Natürlich werden die Reichen nicht sterben. Ist auch klar. Sie haben Bunker, Kühlanlagen und leben dann auf dem Mars, wie Elon Musk. Viele sterben, alle müssen schuften und leben, wie von George Orwell vorgegeben. Natürlich ist das alles nicht nur grober Unfug. Es ist die nun allseits wirksame Zwangsverblödung der Menschheit unter Aufsicht der WHO. Siehe die Verblödung und Kriminalisierung der Kinder eingangs. Fest steht, es war in Norddeutschland vor 10.000 Jahren fünf Grad wärmer als heute und hier, wie Prof. Lesch einst verkündete. Deshalb sind wir alle ausgestorben und leben nur noch als Aliens. Aliens kann allerdings der Klimawandel und die Erderwärmung egal sein. Aber dieses Wissen nützt nichts. Man muss sich darüber im Klaren sein, der Stasi-Bürgermeister mit seinem IQ erkennt die Zusammenhänge nicht. So ist er jetzt für das eine Prozent der Menschheit tätig durch seine Baugenehmigung für Murks-E-Autos. Wir müssen auch dankbar sein, da uns wegen der Klimakatastrophe das Blaue vom Himmel zur Wahrheit gemacht wird. Warum? Weil

Tesla in Grünheide die Lebensressourcen für jetzt und die Zukunft verbraucht. Dieses Opfer, der Diebstahl unserer Heimat, muss sein, denn nur dort gefertigte Elektro-Schrottkarren von Tesla retten die Menschheit. Wer das nicht glaubt, ist AfD-Anhänger oder Reichsbürger oder Rechter oder ein kluger, demokratisch denkender und handelnder Bürger. Bleiben sie cool. **Dr. R. Heinemann**

Wem nützt es

Traurigkeit und tiefer Schmerz erfüllt die Seele und das Herz
Wann ändern wir nur unser Tun
es ist nicht Zeit, um auszuruhen.

Das viele Geld, was nur verbrannt für wenig Gutes wird verwandt.
Gebraucht wird es in Kunst, Kultur, in Bildung und in der Natur.

Nicht in Erhöhung der Diäten
nicht in Panzer und Raketen
nicht für Bilder mit dem Riss
nicht für Kunst mit Vogelschiss.

Für Schulen, Krippen, Kindergärten
für das was wir schon lang nicht hatten.
Gebt es doch aus für gute Dinge
damit der Fortschritt auch gelinge.

Wir reißen nur das Maul weit auf
das Volkes Wort, man hört nicht drauf!
Doch ohne Bildung und Verstand
da sind wir doch ein armes Land.

H. Mehwald

Windräder

Es ist egal, in welche Richtung man sich bewegt, Windräder allerorten. Zwischen Jacobsdorf, Pillgram, Petersdorf und Sieversdorf stehen 42 Stück, und vier sind noch im Bau.

Südlich der Autobahn bei Biegen recken sich weitere 26 in den Himmel. Am 13.10.23 habe ich diesen Artikel von Dr. Bernd Heim, Chefredakteur „NEOPresse Daily“ im Internet gelesen. Diesen nachdenkenswertesten Artikel möchte ich hier in Auszügen wiedergeben. Dr. Heim schreibt unter anderem: Die Klimadiskussion ist eine leidenschaftlich geführte Debatte. Das führt dazu, dass die Emotionen schnell hochschlagen können und die Fakten in den Hintergrund gedrängt werden. Dies geschieht vor allem dann gerne, wenn diese Fakten mit den eigenen Ideologien und Wunschvorstellungen kollidieren. Gut zu beobachten, ist dies bei der Debatte um das Für und Wider neuer Windräder. Heutige Modelle sind wesentlich höher als ihre Vorgänger.

Sie erreichen Höhen von 90 bis 130 Meter. Ihr Durchmesser erreicht ebenfalls bis zu 90 Meter. Das eigentliche Problem der Rotorblätter ist allerdings weniger ihre Größe. Viel schwerer wiegt, dass das Material nicht recyclebar ist und damit einen problematischen Sondermüll darstellt.

Ein Fundament dieser bis zu 130 Meter hohen Windräder benötigt 1.300 Kubikmeter Beton. Zusätzlich werden 180 Tonnen Stahl verbaut.

Um dieses Fundament zu gießen, werden bei der Zement- und Betonherstellung 1.800 Tonnen Kohlendioxid frei. Damit wird deutlich, dass die CO₂-Bilanz der Windräder bereits massiv negativ belastet ist, bevor die allererste Kilowattstunde Strom überhaupt erzeugt werden kann. Noch wesentlich

verheerender als die CO₂-Emission bei der Fundierung der Windräder ist die Bilanz bei der elektrischen Isolation. Hier kommt in den Schaltschränken Schwefelhexafluorid (SF₆) zum Einsatz. Es gilt als 22800- bis 26087mal klimaschädlicher als das ach so gefürchtete Kohlendioxid.

Weil es so reaktionsträge ist, bleibt uns das Schwefelhexafluorid im Gegenzug besonders lang erhalten. Seine Verweildauer in der Atmosphäre wird mit 3.200 Jahren angegeben. Mit anderen Worten: Hätten die alten Römer bei der Gründung der Stadt Rom gleich auch ein modernes Windrad installiert, müssten wir noch weitere 424 Jahre mit dem in ihm enthaltenen Schwefelhexafluorid leben. Wir züchten uns eine ökologische Katastrophe ungeahnten Ausmaßes heran. Soweit Dr. Bernd Heim.

Norbert Hennig

„Grünes Wirtschaftswunder“

Die Politik der Grünen ist darauf ausgerichtet, in der Welt das Klima zu retten. Dazu muss ein CO₂-Wahn erhalten. Wer eine ordentliche Schulbildung erhalten hat, der kennt die Photosynthese, die in den Pflanzen abläuft. Es werden mit Hilfe der Sonnenenergie aus Kohlendioxid und Wasser lebensnotwendiger Sauerstoff und Energieträger für die Pflanzen und für die menschliche Ernährung hergestellt (Stärke). Daraus wäre die Forderung nach mehr Naturschutz abzuleiten. Der sog. Klimaschutz kann nur über den Naturschutz funktionieren. Angesichts der vielen Waldbrände und Abholzungen werden die Menschen irgendwann Anaerobiker sein (Darwin lässt grüßen!). Trotz des geringen Vorkommens in der Luft (0,04%) soll Kohlendioxid der „Buhmann“ sein und allein für den sog. Treibhauseffekt sorgen. Global gesehen, ist das Militär für 5,5% aller Treibhausgasemissionen verantwortlich und steht damit an vierter Stelle in der Welt. Vielleicht sollten sich die Grünen besser für eine Welt ohne Waffen/ohne Kriege einsetzen (war ja mal eines ihrer früheren Ziele!), statt der deutschen Wirtschaft massiv zu schaden. Für das Ansinnen, das Klima retten zu wollen, gibt es wieder mehrere Narrative, z.B.:

- **Grüner Wasserstoff:** Wasserstoff ist ein farbloses, geruchloses Gas und hat aufgrund seines geringen Molekulargewichts ein hohes Diffusionsvermögen, was zu hohen Anforderungen an Aufbewahrungs- und Leitungssysteme führt. Mit dem Sauerstoff unserer Umgebungsluft bildet Wasserstoff ein hochexplosives Gemisch, das nur noch eines Zündfunken bedarf. Es erfolgt die sog. Knallgas-Reaktion, die niemand mehr vergisst, der sie einmal miterlebt hat. Bei dieser Reaktion werden 68 kcal/mol freigesetzt, eine große Energiemenge, die wieder aufgebracht werden muss, um Wasser, das bei dieser Reaktion entsteht, in Wasserstoff und Sauerstoff zu zerlegen. Das können sich nur Länder leisten, die billig Strom erzeugen, z.B. über Wasserkraft, Wind-, Sonnen- und Atomenergie. Für Deutschland kann sich das unmöglich rechnen. Um Wasserstoff (für den Transport) zu verflüssigen, ist eine Abkühlung auf -253 °C nötig (!)

- **Elektromobilität:** Die Elektro-Autos sind trotz Zuschuss von Steuergeldern nicht nur teuer in der Anschaffung, sie enthalten auch Lithium-Batterien, mit durchschnittlich 10 kg Lithium pro Auto. Im Falle eines Brandes ist ein Löschen

mit Wasser nahezu unmöglich, da Lithium wie Natrium mit Wasser reagiert, wenn auch nicht so intensiv wie Natrium. Entweichendes Lithium ist hochtoxisch und wirkt auf die betroffenen Personen sedierend, wodurch ihr Reaktionsvermögen beeinträchtigt ist. Unglücklicherweise verfügt Deutschland als rohstoffarmes Land nicht über eigene Lithium-Quellen (in Sachsen sollen jetzt Bohrungen vorgenommen werden!), sondern ist auf Importe angewiesen, z.B. aus Australien, Chile und China. An der Oder soll ja nun eine Lithium-Batteriefabrik entstehen. Hoffentlich halten sich die Umweltschäden in Grenzen.

- Windräder: Abgesehen von den erheblichen Bau-, Service- und späteren Entsorgungskosten, enthalten sie das Supertreibhausgas Schwefelhexafluorid als Isoliergas. Ferner muss der erzeugte Strom zur Verwendung in Netze geleitet werden, die z.T. noch gar nicht existieren (siehe Windpark Nordsee). Ihr Bau wird den Strompreis weiter in die Höhe treiben. Ihr Betrieb wird zur weiteren Zerstörung der Umwelt führen (Abholzungen, Bodenerosion, Umweltverschmutzung durch ausgetretenes Getriebeöl, Vogelwelt) und die Menschen in unmittelbarer Nähe akustisch belasten.

- Wärmepumpen: Darin enthalten sind fluoridierte Kohlenwasserstoffe, deren Verwendung als „Ozonschicht-Killer“ bei der Kühltechnik verboten wurde. Ferner belasten sie das Stromnetz. Nun ja, der Strom kommt ja aus der Dose.

- Photovoltaik-Anlagen: Solche Anlagen emittieren elektrische und magnetische Felder in verschiedenen Frequenzbereichen. Sie erzeugen dadurch Elektromog und stellen auch eine Brandgefahr dar. Abgesehen von den hohen Anschaffungskosten, bleibt die Frage nach der Wirkung von elektromagnetischen Feldern auf die Gesundheit des Menschen. Es wird z.B. über Kopfschmerzen und Schlafstörungen berichtet, empfindliche Menschen befürchten Krebserkrankungen. Die Installationsfirmen versichern natürlich, dass alles im Rahmen der zulässigen, nicht gesundheitsschädlichen Bereiche liegt

- Verbot von Autos mit Verbrenner-Motoren: Das soll in wenigen Jahren in der EU passieren. Dann werden Hunderttausende Arbeitsplätze in Deutschland nicht mehr benötigt! Dazu ein paar Anmerkungen vom früheren Daimler-Vorstand E. Cordes: „Die Auto-Industrie ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, „Wir haben beim Verbrenner das beste Know-how der Welt“, „Die ganze Welt – China, Indien, die USA – wird weiter Verbrenner fahren. Es gibt nirgendwo auf der Welt ein Verbot. Überall entscheiden die Konsumenten – außer in der EU“, „Was wir dringend brauchen, sind politische Entscheidungen, die sich an der Realität orientieren – und nicht an ideologischen Verblendungen.“

Alle diese Maßnahmen werden dazu beitragen, die ohnehin hohe Inflation in Deutschland weiter zu verstärken. Diejenigen, die von einer Inflationsrate von 4 bis 6% faseln, sollten mal Lebensmittel einkaufen gehen oder auf ihre Energie-Rechnung oder auf die Kosten bei der Tankstelle schauen. Der ehemalige EZB-Präsident und Bundesverdienstkreuz-Träger Mario Draghi schwatzte ja immer von der angepeilten, für seine Begriffe notwendigen Inflation. Er dürfte sich jetzt freuen. Zuvor hatte er ja für den sog. Rettungsschirm über 16 Monate monatlich 60 Mrd. Euro Steuergeld zur Rettung der (Zocker-)Banken zur Verfügung gestellt, das dem Steuerzahler als

Bewältigung der Finanzkrise verkauft wurde. Vielleicht braucht Deutschland in absehbarer Zeit selbst einen Rettungsschirm?!

Die Fanatiker der sog. „Letzten Generation“, „Klimaaktivisten“ wissen scheinbar nicht, dass der grüne Wirtschaftsminister langfristige Verträge über die Lieferung von LNG und für die Mietung der Regasifizierungsterminals abgeschlossen hat – nicht nur er, auch kürzlich die Niederlande (Beginn im Jahr 2031, auch zur Versorgung von Nordwesteuropa!) – Russland exportiert LNG auch nach Westeuropa. Echte Experten kommen zu der Erkenntnis, dass Wind- und Sonnenenergie Gas nicht ersetzen können. Man kann nur noch darüber staunen, wie weit die Indoktrination dieser jungen Menschen schon fortgeschritten ist. Wie kann man sonst verstehen, dass zur Durchsetzung utopischer Forderungen selbst vor der Schändung des symbolträchtigen Brandenburger Tors nicht Halt gemacht wird?!

Wirtschaftsminister Habeck will scheinbar die Situation im Lande nicht zur Kenntnis nehmen – nicht den Rückgang des so wichtigen Außenhandels, nicht die steigende Insolvenzrate, nicht die Abwanderung von Leistung, nicht die vielen Geschäftsschließungen und Massenentlassungen. Bei den Haushaltsberatungen im Bundestag rief er dazu auf, raus aus der „Komfortzone der Selbstzufriedenheit“ zu kommen. Er räumte durchaus wirtschaftliche Probleme ein, bedingt durch die hohen Energiepreise und die Inflation. Ihre Ursachen sieht er (muss er so sehen) im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine (so die staatlich vorgegebene Standardformulierung von pflichtbewussten Politikern und willfährigen Journalisten). Er verschweigt natürlich, dass Deutschland freiwillig bzw. im transatlantischen Auftrag auf billige russische Gas- und Öllieferungen verzichtet hat – nicht Russland hat den Hahn zugedreht!! Wie sagte doch Sahara Wagenknecht bei einer Bundestagsdebatte so zutreffend: „Wir haben die dümmste Regierung in Europa, wie kann man sonst einen Wirtschaftskrieg gegen seinen wichtigsten Energielieferanten anzetteln!“ **Dr. H.-J. Graubaum**

Absolut treffend!

Sehr geehrter Herr Hauke ich habe ihren Bericht „Klimakiller SF6 und Neodym stecken in jeder Anlage – Die Lüge von den klimafreundlichen Windrädern“ gelesen. Wäre es möglich den auf www.Naturtreff-Bedburg.de zu verlinken?

Ich habe jahrelang bei uns die Windräder auf Vogelschlag, Fledermaus und Insekten kontrolliert. Kollisionsoffer wurden nach Brandenburg/Meldestelle gemeldet.

Manchmal habe ich auch wegen starkem Fett- und Ölverlust Anlagen bemängelt, die dann von unserer Behörde stillgelegt wurden. Ich bin nicht gegen Windräder! Mir tut es aber in der Seele weh, wenn die nur schön und saubergeredet werden. Ihr Bericht ist absolut treffend!

Rolf Thiemann, Naturschutzberater

Sie ernten, was sie selbst gesät haben

Die Horrormeldungen über die brutalen Angriffe der Terror-Organisation Hamas aus dem Gaza-Streifen heraus auf den Staat Israel sind in ihrer verbrecherischen und absolut menschenverachtenden Abscheulichkeit nur schwer zu ertragen. Das Ausmaß an purem Mord- und Zerstörungswillen der Hamas-Angriffe auf die israelische Bevölkerung erscheint geradezu unfassbar. Beinahe genau 50 Jahre nach dem Großangriff arabischer Staaten im sogenannten Yom-Kippur-Krieg 1973, der unter großen Verlusten letztlich siegreich für Israel endete, sieht Israel sich nun abermals einem Martyrium entgegen.

Es ist völlig richtig, dass Israel jedes Recht zu seiner Verteidigung hat und genauso ist auch das Existenzrecht Israels nicht und niemals verhandelbar! Dafür gebührt ihm unbestritten die Unterstützung der Völkergemeinschaft.

Umso unerträglicher sind Reaktionen arabisch-palästinensischer Bevölkerungsschichten bei Demonstrationen und mittlerweile auch Ausschreitungen in Deutschland. In Berlin-Neukölln wurden am Tage des ersten Angriffs auf Israel Freudenfeiern veranstaltet und Süßigkeiten verteilt. Seitdem werden in deutschen und anderen europäischen Städten Juden massiv angefeindet, bedrängt und offen bedroht.

Doch das Auftreten jüden- und menschenfeindlicher Demonstrationen und anderer Aktionen ist bei Weitem nicht neu. Seit vielen Jahren werden bei Aufmärschen am sogenannten Al-Quds-Tag widerwärtige antijüdische Hetzparolen fast völlig ungehindert lautstark in der Öffentlichkeit skandiert. Im Anschluss sind zumeist verstärkt Angriffe und Auseinandersetzungen gegen Juden durch die aufgeheizte Hysterie zu registrieren. Längst nicht alle dieser Straftaten werden auch polizeilich aufgenommen.

Seit Jahren werden in Jüdischen Gemeinden Klagen über zunehmende Anfeindungen seitens arabischer und linksradikaler Menschen laut. Selbst massive Bedrohungen und Handgreiflichkeiten sind dabei immer seltener nur Randerscheinungen. Jüdische Schüler berichten ebenso seit Jahren über Ausgrenzung, Mobbing und auch offene Gewalt gegen sie seitens einer immer größer werdenden moslemischen Mehrheit in deutschen Schulklassen, besonders in westdeutschen Großstädten und Berlin. Doch dazu wurde jahrelang geschwiegen, Lehrerkollegien zu „behutsamem Umgang“ angeleitet und von sog. „Missverständnissen“ geschwurbelt. Im linksgrünen woken Kosmos durfte es solche realen Erscheinungen einfach nicht geben. So wurden und werden bis heute derartige Vorfälle als „Einzelfälle“ totgeschwiegen oder verfälschend relativiert. Statt sich den verstärkt auftretenden Problemen in den Schulen, dem öffentlichen Leben und auf politischen Demonstrationen offen und ehrlich entgegen zu stellen, wurde ein Argumentationskonstrukt zum Popanz aufgebauscht und somit als

Totschlagskeule gegen jegliche Kritik kreiert. Es handelt sich um das Gespenst vom angeblich omnipräsenten Rechtsextremismus in Deutschland.

Jede Form von offener Kritik an realen Missständen in Deutschland und sämtliche antijüdische Agitation wurde und wird umgehend als rechtsextreme Umtriebe gebrandmarkt. Den sog. „Phänomenbereich rechts“ wurden in Deutschland bis dato automatisch sämtliche antisemitische Straftaten und (vermeintliche) ausländerfeindliche Vergehen laut einer „geltenden Vereinbarung zwischen Bundes- und Kriminalämtern“ (FAZ) zugeordnet. Auch mehrere Angriffe auf Asylantenheime wurden fälschlicherweise der Rubrik „politisch motivierte Kriminalität rechts“ zugeordnet. Dazu gehörte ein Zwischenfall in Stralsund, der sich außerhalb einer solchen Einrichtung ereignete und bei dem ein Syrer vor einem Verbrauchermarkt Frauen bedrängte, worauf ein Passant eingriff.

Andere mittlerweile massenhaft auftretende Vorfälle wurden und werden so ermittlungstechnisch behandelt. Damit ließ sich über Jahre die Kriminalstatistik gezielt politisch manipulieren. Und unser Land wird weiterhin völlig unkontrolliert und unrechtmäßig geflutet, samt allen Judenfeinden.

Obwohl die Zeitung „Jüdische Allgemeine“ bereits 2019 auf zunehmende moslemische Angriffe gegen Juden und ihre Einrichtungen in Deutschland aufmerksam machten und dass dabei auch vermehrt Symbole des Nationalsozialismus verwendet wurden, wollte der Zentralrat der Juden offiziell nichts davon wissen. Lieber hetzte man im Chor der Alt-Parteien gegen alle Andersdenkenden und unterstellte ihnen pauschal antisemitische Gesinnungen.

Wenn sich nun Herr Steinmeier „erschrocken“ über die vielen arabischen Anti-Israel-Demos zeigt und sich Vertreter des Zentralrats der Juden enttäuscht über mangelndes Engagement sog. Prominenter und der Anzahl der Teilnehmer an Pro-Israel-Demos wundern, so sind diese Erscheinungen, samt den Krawallszenen auf deutschen Straßen, alle selbstverschuldet! Sie ernten, was sie einst selbst gesät haben!

Ingolf Schneider

Knaupps Kolumnen

Sehr geehrter Herr Knaupp, ich muss mich einfach mal bei Ihnen bedanken, dass Sie immer wieder eine Freude in meinem Herzen beim Lesen Ihrer Kolumnen auslösen.

Karin Schöning

Staatskanzlei hat aus RBB-Skandalen nichts gelernt

Geldverschwendung, Selbstbedienung, dubiose Geschäfte – die Skandale der Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg (RBB) haben schier unfassbare Ausmaße angenommen. Mit der Erarbeitung des neuen RBB-Staatsvertrags sollte es endlich Licht am Ende des dunklen Tunnels aus Korruption und Vetterwirtschaft geben. Doch wer hoffte, dass RBB oder Landesregierung etwas aus den Skandalen und Verfehlungen gelernt hätten, wird leider enttäuscht!

bitte blättern Sie um!

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

weiter von der vorigen Seite

Der Landesrechnungshof, die Mitglieder des RBB-Untersuchungsausschusses und auch die Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler schlugen Regeln vor, um die Kontrolle der Geschäftsführung und Intendanz zu verbessern und das verlorengegangene Vertrauen zurückzugewinnen. Doch statt die Vorschläge für eine bessere Kontrolle einzuarbeiten, macht die Staatskanzlei von Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) genau das Gegenteil: Sie verschlechtert die Kontrollmöglichkeiten teilweise und versucht das auch noch durch Verfahrenstricks zu kaschieren.

Während Ex-Intendantin Patricia Schlesinger das Geld noch umständlich, aber trickreich aus dem gekippten Fenster werfen musste, darf sich die neue Intendanz über die Fensterexperten in der Potsdamer Staatskanzlei freuen. Denn geht es nach dem Willen der Landesregierung, wird das bisher nur gekippte Fenster nun sehr, sehr weit für Verschwendung aller Art geöffnet.

Verträge bis zu einer Million Euro statt bisher 250.000 Euro soll die Intendanz nun zusammen mit dem Verwaltungsrat entscheiden können, ohne den Rundfunkrat beteiligen zu müssen. Statt also die Regeln, die zum Missbrauch geführt haben, deutlich zu verschärfen, gibt es für Intendanz und Verwaltungsrat noch mehr Beinfreiheit beim Geldausgeben. Auch verbesserte Prüfintervalle, die gerade vom Landesrechnungshof gefordert wurden, haben es nicht in den RBB-Staatsvertrag geschafft. Ganz im Gegenteil: Während im ersten Entwurf noch von einer jährlichen Prüfung die Rede war, findet sich im zweiten Entwurf nur noch eine „regelmäßige Prüfung“, die ja erkennbar nicht gereicht hat.

Doch es geht noch weiter: Auch in Zukunft gibt es keine Pflicht, relevante Unterlagen von Tagesordnungspunkten mit der Einladung zu Gremiensitzungen zu verschicken. Doch wie sollen Rundfunkrat, Verwaltungsrat und Rechtsaufsicht gute Entscheidungen im Sinne der Beitragszahler treffen und Kontrolle über die Intendanz ausüben, wenn sie die Unterlagen nicht rechtzeitig erhalten? Die Länder Berlin und Brandenburg haben die rechtliche Aufsicht über den RBB. Doch bei den Befragungen im Untersuchungsausschuss wurde immer wieder deutlich: Die Mitarbeiter in der Staatskanzlei wussten nicht, was im RBB schief läuft. Da passt es auch ins Bild, dass die Rechtsaufsicht auch im neuen RBB-Staatsvertrag weiterhin nicht verpflichtet wird, an den Sitzungen von Rundfunk- und Verwaltungsrat teilzunehmen.

Eine parlamentarische Petitesse, die das System RBB und ihre Helfershelfer in der Staatskanzlei aber gut beschreibt, ist die Vorlage des neuen RBB-Staatsvertrages. Statt wie üblich, einen Vergleich zwischen altem und neuem Entwurf vorzubereiten und rechtzeitig zu versenden, legte die Landesregierung sehr kurzfristig eine sogenannte „Unterrichtung“ vor. Viele Paragraphen wurden umbenannt, anders nummeriert und an ganz anderer Stelle wiederaufgeführt. Eine ordentliche Prüfung in der Kürze der Zeit bis zum Hauptausschuss am 30.10. war damit deutlich schwerer, was aber offenkundig genauso von der Landesregierung beabsichtigt war. Durch die kurzfristige Umstrukturierung waren bestimmte Verschlechterungen nur sehr schwer auffindbar.

Wenn das die Vorstellung der brandenburgischen Staatskanzlei zu effektiver

Kontrolle des RBB ist, dann braucht sie sich nicht zu wundern, wenn wir in wenigen Jahren den nächsten Verschwendungsskandal untersuchen müssen und das Vertrauen in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk weiter sinkt. Sie haben Tür, Tor und Fenster sperrangelweit geöffnet, statt Lücken zu schließen.

**Péter Vida, MdL
BVB/Freie Wähler-Fraktion**

Brief an den Bundeskanzler

Sehr geehrter Herr Hauke, ich lese Ihre Zeitung schon eine geraume Zeit, beziehe ihn beim Bäcker Friedrich in Rüdersdorf. Ich lese vor allem die Leserbriefe und ihre eigenen Beiträge mit großer Aufmerksamkeit und muss dabei immer wieder feststellen, dass ich mit meiner kritischen Haltung zu vielen Dingen in unserem Land nicht so ganz allein bin. Ich habe nun gerade einen Brief an den Bundeskanzler geschrieben. Es ist keine wissenschaftliche oder politisch tiefgründige Arbeit, sondern eher eine „Bauchsache“, die ich einfach mal loswerden wollte.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, angesichts der Entwicklung in unserem Lande sehe ich mich genötigt, Ihnen meine Meinung zu dieser desaströsen Lage im Lande mitzuteilen und gleichzeitig auch meine Erwartungen zu formulieren.

Noch nie gab es in der Bundesrepublik eine derartige Situation, dass ca. 80% der Bürger mit der Arbeit der Regierung so unzufrieden waren, wie das derzeit der Fall ist. Das muss doch auch Ihnen, Herr Bundeskanzler, zu denken geben.

Wir sind derzeit überfordert mit der Migrationsfrage, der wirtschaftlichen Situation im Lande infolge einer völlig hilflosen Energiepolitik, mit sinkenden Realeinkünften der Arbeitenden, mit einer Bildungspolitik die völlig zurückgeblieben ist, mit einer Gesundheitspolitik, die an vielen Stellen für die Bürger riskant ist, weil u.a. die Versorgung mit Medikamenten nicht mehr gewährleistet ist, mit einer Außenpolitik, die durch deren Vertreter Deutschland einerseits mehr und mehr isoliert, aber auch zu immer größeren finanziellen Verpflichtungen treibt.

Ich frage mich, wieso Deutschland derartige Summen für den Ukraine-Krieg auf den Tisch legen kann, aber im nahezu gleichen Atemzug auch von Ihnen vertreten wird, dass Rentner keinen Inflationsausgleich erhalten können, weil dies zu teuer wäre. Sie selbst haben doch auch einen Inflationsausgleich von 3.000 Euro erhalten, und die ganze Regierungsmannschaft, einschließlich Bundestag, deren Pensionäre auch.

Und dieser Personenkreis gehört nicht zu den Geringverdienenden...

Ich fordere daher, dass auch Rentner diesen Inflationsausgleich erhalten.

Auch die nächste Rentnererhöhung, die im nächsten Jahre ansteht, muss 12% betragen, genauso wie die Erhöhung des Bürgergeldes. Dieser Teil der Bevölke-

rung, der z.T. noch nie in die Sozialsysteme eingezahlt hat, wird aus meiner Sicht sehr bevorteilt bei der Verteilung des „Volksvermögens“. Oder geht es dabei darum, die bei uns lebenden 1,1 Mio. Ukrainer und die Migrantengut zu stellen?

Ich habe während meines gesamten Arbeitslebens in die Sozialsysteme eingezahlt, meine Steuern abgeführt, ehrenamtlich gearbeitet, und wie ich denke, meinen Beitrag für das Wohl der Gesellschaft geleistet (in beiden Staatssystemen). Als Ost-Rentner sehe ich mich nun an den Rand der Gesellschaft gedrängt, als notwendig üblen Rest des Landes. Jedoch bin ich mir meiner Rolle als Wähler sehr bewusst und werde meine demokratischen Rechte als Wähler sehr bewusst einsetzen und nach einer Partei Ausschau halten, die auch meiner Lebenslage als Rentner etwas anzubieten hat. Und die SPD, wie alle anderen Ampelpartner, tut das bisher nicht.

Ich muss in letzter Zeit immer wieder an die Worte meines Großvaters denken, der mir als junger Mensch schon sagte, dass die SPD schon früher eine Arbeiterverräterpartei war. Es war damals, nach dem 2. Weltkrieg, seine Erfahrung bezüglich der Machtergreifung des Faschismus in Deutschland.

Auf die heutige Zeit bezogen, denke ich, dass die regierenden Parteien zu gegensätzlich in ihren politischen Zielen sind und daher keine realistische und faktenbezogene Politik, gestalten können, die gut für die wirtschaftliche und demokratische Entwicklung des Landes ist. Und außerdem habe ich zu den Eignungen einiger Führungskräfte der Parteien und der Regierung so meine Zweifel. Leider spielt die SPD, also Ihre Partei, dabei mit, das Land immer weiter in den Ruin zu treiben.

Warum schafft es die Bundesrepublik nicht, sich aus der Befehlsempfängerrolle der USA zu lösen? Müssen wir denn überall und immer im Fahrwasser der Amerikaner schwimmen? Treppenwitz ist ja dabei, die Amerikaner haben das, was wir eben nicht haben, nämlich Rohstoffe, die wir ihnen nun zu horrenden Preisen mit großem Transportaufwand abkaufen müssen, um unsere Wirtschaft am Laufen zu halten, wenn auch mit Einschränkungen.

Erkennt denn niemand, dass die Amerikaner eine Politik betreiben, die ihre Vormachtstellung sichert, wie es Trump formulierte: „Amerika zuerst“. Oder liegt es an der völkerrechtlichen Stellung der BRD, ihrer nicht souveränen Stellung in der Weltgemeinschaft, evtl. dem noch geltenden Besatzungsrecht der USA? Man muss doch fragen, was ist los mit der angeblichen viertgrößten Wirtschaftsmacht der Welt und dem politischen Zwerg der Weltgemeinschaft, der aber sein Geld in der Welt verstreut? Es gibt eine Reihe von Wirtschafts- und Energiefachleuten, die ggf. Vorschläge zur Gestaltung der Energie- und Wirtschaftspolitik in unserem Lande haben, aber sie gelten als abtrünnig, rechts- oder linkspolitisch gesteuert und werden nicht gehört. Dabei machen es doch an-

dere, selbst EU-Staaten vor, die nach wie vor Gas oder Öl aus Russland beziehen und damit maßgeblich ihre Wirtschaft erhalten. Wir dagegen lassen unsere Infrastruktur wegsprengen, von Aufklärung keine erkennbare Spur zu sehen, was evtl. bekannt ist, unterliegt der Geheimhaltung... Was ist los hierzulande, für ähnliche Dinge wurden schon Kriege entfacht, bei uns herrscht tiefer Büroschlaf in allen Regierungsstuben.

Sicher, die derzeitige Weltlage ist kompliziert und bedarf großen Aufwandes einer Regierung, all die notwendigen Prozesse zu steuern und für das Land so zu gestalten, dass die Auswirkungen nicht unsere Lebenslage verschlechtern. Aber leider, so spüre ich es jedenfalls, beginnt sich auch die Lage in unserem Lande so zu verändern, dass Negativtrends spürbar werden. Es erfolgen Kürzungen von Geldern und Budgets in vielen Bereichen des Lebens, aber gleichzeitig stellt die Bundesregierung erhebliche finanzielle Mittel und Waffentechnik aller Art an die Ukraine zur Verfügung, die selbst unser eigene Wehrfähigkeit gefährdet. Muss das in diesem Umfang so sein, wenn man betrachtet, wie es zu diesem Krieg gekommen ist. Die Ukraine hat sich doch sehenden Auges in diese Rolle als NATO-Speerspitze selbst hineinlaviert. Wo liegt dabei die Schuld Deutschlands, die eine derartige Hilfsorgie, wie sie z.Zt. läuft, rechtfertigt?

Ich achte dabei sehr, dass Sie offenbar nicht so kriegstreiberisch vorgehen, wie das einige andere Politiker gerne hätten, sondern offenbar recht genau abwägen und sich mit „ihren“ Partnern beraten, was in der jeweiligen Situation zu tun sei. Ich muss Sie jedoch an Ihren Amtseid erinnern, nach dem Sie zuerst dem deutschen Volk dienen müssen und Schaden von ihm anzuwenden haben. Ist Ihnen das noch bewusst? Ich beziehe das auf Aussagen von Regierungsmitgliedern, wonach denen Deutschland oder die Meinung der Wähler, egal seien. Ich erwarte, dass das bei Ihnen nicht der Fall ist.

Daher möchte ich meine Erwartungen an Sie nochmals zum Ausdruck bringen und von Ihnen fordern, eine Politik zum Wohle Ihres Volkes zu machen, den Reichtum des deutschen Volkes zu mehr und Schaden von ihm abzuwenden. Deshalb sollte das deutsche Volksvermögen zuerst im Lande zum Wohle seiner Bürger verwendet werden und alle vermeidbaren Belastungen des Volksvermögens eingestellt werden.

Wenn Sie und Ihre Partei eine derartige Politik machen, wird das Vertrauen auch wieder wachsen in die Regierung. Aber z.Zt. sind Sie davon meilenweit weg und auch erkennbar nicht auf diesem Weg. Abschließend möchte ich noch zum Ausdruck bringen, dass mir bewusst ist, dass diese Meinungsäußerung eines besorgten Bürgers, noch dazu eines „Osis“, Sie wahrscheinlich gar nicht erreichen wird. Aber ich denke, dass gerade die Krux an der Sache ist – Sie sind einfach nicht in der Lage, sich „des Volke Meinung“ mal anzuhören, weil Sie sich dann evtl. doch schämen müssten.

Auch erhebe ich keinen wissenschaftlichen Anspruch auf meine Darlegungen, sie sind aus dem Bauch heraus formuliert, ohne besondere konzeptionelle Vorarbeit meinerseits.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit, ihre Schaffenskraft und der Hoffnung, dass sich in unserem Lande etwas zum Besseren wendet.

Michael Kunze

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Wie der Staat die Inflation weiter befeuert und das Statistische Bundesamt sie kleinrechnen muss



Von Michael Hauke

Landes auch hin.

Aber dass alles irgendwie teurer geworden ist, ist natürlich nicht ganz zu leugnen. Als Hauptgrund wird stets der „Russische Angriffskrieg in der Ukraine“ genannt. Richtiger wäre: es waren die deutschen Russland-Sanktionen, die alles schlagartig teurer gemacht haben.

Es war die deutsche Politik, die entschieden hat, keine russischen Güter mehr ins Land zu lassen. Es war die deutsche Politik, die entschieden hat, kein russisches Gas und Öl mehr abzunehmen – um „Russland zu ruinieren“, wie sich Außenministerin Baerbock ausdrückte. Es sind die Sanktionen, weshalb die Lebenshaltungskosten so explodiert sind – sie ruinieren tatsächlich Deutschland. Weil das mehr und mehr Wählern dämmert, heißt es nun immer öfter, Putin habe den Gashahn zugezogen. Ein neues Narrativ. Und über die Zerstörung der Nordstream-Leitungen wird lieber kein Sterbenswörtchen verloren. Der Aufklärungswille der Bundesregierung deckt sich mit den Erinnerungen des Kanzlers an seine Cum-Ex-Verwicklungen: nicht vorhanden.

Im kommenden Jahr wird das Statistische Bundesamt wieder alle Hände voll zu tun haben, wenn es um die Berechnung der Inflationsrate geht. Denn die Bundesregierung tut alles Denkbare, um die Teuerung weiter nach oben zu treiben. Offizielle Begründung ist die Klimarettung.

- Bereits in drei Wochen, am 1. Dezember, erhöht der Staat die LKW-Maut um bis zu 83,2%. Pro Tonne CO₂ werden weitere 200 Euro auf die Maut aufgeschlagen. Viele Spediteure sind verzweifelt, aber bezahlen muss es am Ende der Verbraucher. Denn eine solche Steigerung wird natürlich auf die transportierten Produkte umgelegt werden.

- Der CO₂-Preis („CO₂-Steuer“) wird am 1. Januar um satte 33,3% angehoben – von 30 Euro auf 40 Euro pro Tonne. Alle konventionellen Energieträger werden von der Politik dadurch erneut drastisch verteuert. Das betrifft Heizen, Tanken, Strom, Flugreisen und sogar die Abfallentsorgung, denn erstmalig gilt der CO₂-Preis auch für die Verbrennung von Abfall, hauptsächlich der Gelben Säcke, was seit Jahrzehnten zur Energiegewinnung genutzt wird. Es ist gesetzlich festgelegt, dass die CO₂-Preise Jahr für Jahr weitersteigen. Im Jahr darauf werden wir bei mindestens 50 Euro pro Tonne liegen.

- Weil die CO₂-Steuer-Erhöhung offensichtlich nicht happig genug ist, wird auch die Mehrwertsteuer auf Gas zu Jahresbeginn von 7% auf 19% angehoben, was das Heizen für die meisten Menschen in Deutschland noch einmal zusätzlich im zweistelligen Prozentbereich verteuern wird.

- Die Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie wird ebenfalls von 7% auf 19% angehoben. Der klassischen Gastronomie in Deutschland, die seit den Lockdowns mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, steht eine weitere Herausforderung bevor, denn die Wirte werden die Steuererhöhung auf ihre Gerichte umlegen müssen und damit Gäste verlieren. Der Restaurantbesuch wird in Deutschland erneut deutlich teurer. Für Außer-Haus-Verkäufe bleibt der Mehr-

wertsteuersatz übrigens bei 7%, wovon insbesondere die Fastfoodketten profitieren, die mit „Drive-In“ und „Take-Away“ nicht betroffen sind.

Die Mehrwertsteuer auf Gas und Gastronomie war von der Regierung wegen der Krisen vorübergehend gesenkt worden, was nun wieder rückgängig gemacht wird. Es ist der deutsche Staat selbst, der mit diesen Erhöhungen die Inflation immer weiter anfeuert. Denn er braucht Geld.

Die „Welt am Sonntag“ hat recherchiert, dass die Masseneinwanderung allein in diesem Jahr rund 50 Milliarden Euro kosten wird. Im vergangenen Jahr waren es auch schon 42 Milliarden.

Die Mehrwertsteuererhöhung in der Gastronomie soll nach Schätzung des Finanzministers rund drei Milliarden Euro für den Bundeshaushalt bringen. Die drastischen Erhöhungen der Maut und des CO₂-Preises sowie die Mehrwertsteuererhöhung für Gas sollen einen weiteren zweistelligen Milliardenbetrag in die Kassen spülen. So etwas nennt man Gegenfinanzierung. Offiziell geht es ums Klima.

Aber es reicht alles vorn und hinten nicht. Während das Statistische Bundesamt die Staatsschulden zum Ende des vergangenen Jahres mit 2,368 Billionen Euro angegeben hat, liegt der tatsächliche Fehlbetrag um mehr als sieben Mal (!) so hoch. Die offizielle Staatsverschuldung addiert lediglich die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden, was schon vernichtend genug ist. Dass sie aber deutlich höher liegen muss, wird klar, wenn man sich die Verpflichtungen der Sozialkassen ansieht. Das liegt an den bestehenden Leistungszusagen der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Ein Team um den Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen errechnet für die Stiftung Marktwirtschaft jedes

Jahr die sogenannte Generationenbilanz. Diese kommt auf einen Fehlbetrag von 17,3 Billionen Euro. Das ist viereinhalb Mal so viel wie die gesamte jährliche deutsche Wirtschaftsleistung. „Jeder muss also 4,5 Jahre arbeiten und alles an den Staatshaushalt abführen, erst dann sind wir die Lücke los“, veranschaulicht Bernd Raffelhüschen das Desaster.

In dieser Generationenbilanz wird allerdings mit sehr optimistischen Annahmen gerechnet, zum Beispiel, dass jedes Jahr 290.000 Menschen nach Deutschland zuwandern, die alle sofort in Arbeit kommen. Die Realität sieht jedoch völlig anders aus. Allein im Jahr 2022 zogen 2,67 Millionen Menschen nach Deutschland, während 1,2 Millionen wegzogen. In diesem Jahr werden die Zuwanderungszahlen weitaus höher liegen. Die Sozialkassen haben in Wahrheit also noch viel mehr Menschen zu versorgen, die niemals auch nur einen Beitrag eingezahlt haben und es in sehr vielen Fällen auch niemals tun werden. Die unvorstellbare Schuldensumme von 17,3 Billionen Euro dürfte also eher vorsichtig geschätzt sein.

Um einen Staatsbankrott abzuwenden, wird der deutschen Politik nichts anderes übrigbleiben, als die Sozialabgaben und die Steuern deutlich zu erhöhen. Spätestens nach der nächsten Bundestagswahl werden die SV-Beiträge, sowie die Lohn- und Einkommensteuer nach oben gehen. Die Grundsteuer sowieso.

Der Vorteil für das Statistische Bundesamt liegt auf der Hand. Keine dieser Belastungen zählt in den Warenkorb. Die Lebenshaltung wird zwar deutlich teurer werden, weil noch weniger Netto vom Brutto verbleibt, aber die Inflationsrate wird dadurch nicht erhöht. Dafür wenigstens müssen die kreativen Statistiker nicht erneut die Gewichtung ihres Warenkorbes verändern.

Das Buch von Michael Hauke

Kann man von einem „Bestseller“ sprechen, wenn auch bei der dritten Auflage eines Buches die Nachfrage nicht nachlässt? Insgesamt sind nur noch weniger als 150 Bücher auf dem Markt. Die definitiv letzten Exemplare sind im regionalen Buchhandel oder online beim Kopp-Verlag erhältlich. Wer das Buch im Hauke-Verlag erwirbt, erhält gern auch eine persönliche Widmung. Es kostet unverändert 17,99 Euro.

Das Buch über die Coronazeit entreißt all das dem Vergessen, was tagtäglich an menschenverachtenden Maßnahmen durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmache von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 3. Auflage
220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

Online:

Fürstenwalde:

Beeskow:

Erkner:

Woltersdorf:

• www.kopp-verlag.de

(Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44

• Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

• Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

• Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

• Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120

• Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU & TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z.B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

DISCO TANZ

Karaoke PARTY



18.11.2023
KARAOKE

BEGINNT 20:00

DIE ERSTEN DREI SINGENDEN ERHALTEN
EIN GRATISGETRÄNK!

EINTRIT
7€



PARIS • ROM • ERKNER

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutzki

Telefonische Bestellung unter

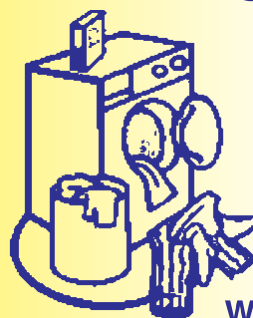
03362/ 50 15 80 (AB)

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre • 23 Jahre

23 Jahre • 23 Jahre

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL



**PULVERLACKIEREREI
ZÄUNE**

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

**CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN**

Aufmaß und Beratung Kostenlos!